



Deutsche Gesellschaft für Nachhaltigkeit
an Hochschulen e.V.

BNE-PROJEKTWERKSTATT

mit Design-Thinking Kurzsprint

10. Oktober 2025, Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt



Begrüßung



Prof. Dr. Harald Bolsinger, THWS | Carla Wemken, DG HochN

Fotos: THWS/Patrick Daratha

INNOVATIVE ANSÄTZE FÜR DIE NACHHALTIGKEITSLEHRE IN DER HOCHSCHULBILDUNG

Die Idee zur BNE-Projektwerkstatt entstand
beim Symposium der HAW Hamburg im
Januar 2025.

Prof. Dr. Leal lässt herzlich Grüßen!

Die Buchveröffentlichung zum Symposium ist
für den 4.12.2025 geplant.



Agenda: BNE-Projektwerkstatt

- Begrüßung
- Check-in
- Nachhaltigkeit an der TH Würzburg-Schweinfurt

- Kaffeepause 

- Kennenlernen

- Mittagspause 

- Arbeitsphase: Design Thinking-Kurzsprints

- Gruppenfoto

- Check-out

- Netzwerken 

3. Lösung testen

2. Problem lösen

1. Problem verstehen



Offener, „unfertiger“ Innovationsprozess:
Danke für Ideen & Engagement!

Zielsetzung: Was wollen wir erreichen?



1. Netzwerk stärken, 2. Methoden ausprobieren,
3. BNE-Innovationen entwickeln, 4. Spaß haben

Check-in: Zwiegespräch & „Listening to pause“



Person A: 4 Min. + 1 Min. Stille, dann Person B: 4 Min. + 1 Min. Stille
1. Mein BNE-Verständnis ... | 2. Ich bin heute hier ...

Check-in: Zwiegespräch & „Listening to pause“



Ernte im Plenum: Erfahrungen mit der Methode



Ernte im Plenum: Erfahrungen mit der Methode

- Pause wurde von niemandem im Raum als seltsam oder unangenehm empfunden
- Unterschiedlicher Umgang damit: Das Gehörte nachverdauen, nach innen schauen und sich wieder zentrieren, Eindrücke vom Raum und den Menschen gewinnen ...
- Dass beide Partner:innen dieselbe Sprechzeit haben, schafft Augenhöhe
- Ähnlichkeit mit didaktischer Methode „think, pair, share“ – allerdings wurde kein Inhalt aus der Zweier- in die Großgruppe gebracht, sondern: Reflexion der Methode
- Meta-Ebene hilfreich, um Reflexionskompetenz zu stärken
- Konkreter Austausch ebenfalls hilfreich, um in Großgruppe erst einmal bei einzelnen Personen anzukommen
- Gut anwendbar in der Lehre und z.B. auch in Fachbereichsmeetings

Nachhaltigkeit an der TH Würzburg-Schweinfurt



Prof. Dr. Ulrich Müller-Steinfahrt
Nachhaltigkeitsbeauftragter

„Nachhaltigkeit an der THWS“

Hintergrund, Einordnung und Überblick

Prof. Dr. Ulrich Müller-Steinfahrt
Nachhaltigkeitsbeauftragter der THWS



Rahmenbedingungen in Bayern



Hochschulvertrag bis 2027: Nachhaltigkeit als neuer Schwerpunkt der Technischen Hochschule

27.09.2023 | [Pressemeldung](#)

Geplant sind Hochschulkooperationen, Klimabilanz ab 2025 sowie Ausbau der zweisprachigen Studiengänge



THWS-Präsident Prof. Dr. Robert Grebner (li.) und Staatsminister Markus Blume unterschreiben den neuen Hochschulvertrag in München

Nun stehen die Leitplanken für den Hochschulbetrieb bis ins Jahr 2027 fest: Am 21. September hat Prof. Dr. Robert Grebner, Präsident der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt (THWS), zusammen mit dem Bayerischen Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Markus Blume, den individuellen Hochschulvertrag für die THWS unterschrieben. Auf Basis des neuen Hochschulinnovationsgesetzes legt dieser Vertrag fest, welche Ziele die THWS von 2023 bis 2027 verfolgt und wie sie überprüft werden. Neben den Kernbereichen Studium, Lehre und Transfer sowie Digitalisierung ist nun auch Nachhaltigkeit als weiterer Schwerpunkt festgelegt worden.

Als strategisches Entwicklungsziel der THWS ist ein quantitatives Wachstum auf langfristig 9.000 nationale und 3.000 internationale Studierende beabsichtigt – dieses Ziel soll vor allem der Fachkräfte sicherung in der Region dienen. Die nationalen Studierenden sollen außerdem für eine Beschäftigung im Ausland qualifiziert werden. Im Wintersemester 2022/23

- Bayerisches Klimaschutzgesetz 2021/2023
- Novellierung des Bayerischen Hochschulrechts BayHIG („Hochschulinnovationsgesetz“)
- Rahmenvereinbarung zwischen Ministerium und Hochschulen/Universitäten Juni 2023
- Abschluss individueller Hochschulverträge mit spezifischen Zielvereinbarungen 2023-2027

Rahmenbedingung: Zielvereinbarungen



Leitziel: Klimaneutralität bis 2028

- Einzelziele nach Jahren
 - Bis 2024/25 Erstellung einer **Nachhaltigkeitsstrategie**
 - Bis 2025 Erarbeitung und Umsetzung eines **Klimaschutzkonzepts**
 - Ab 2025/26 Bericht über die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie
 - Ab 2025 Erstellung einer **THG-Bilanz mit Reduktionspfad**
 - Ab 2025 müssen Hochschulen CO₂-Emissionen bilanzieren
 - Bis 2027 **Verankerung der Nachhaltigkeit in allen Studiengängen**
 - Bis 2027 Wesentliche **Erhöhung Forschungsprojekte mit NH-Bezug**
 - Bis 2027 **NH-Awareness Studierende und Lehrende stärken**

THWS – Synergien im BayZeN Netzwerk

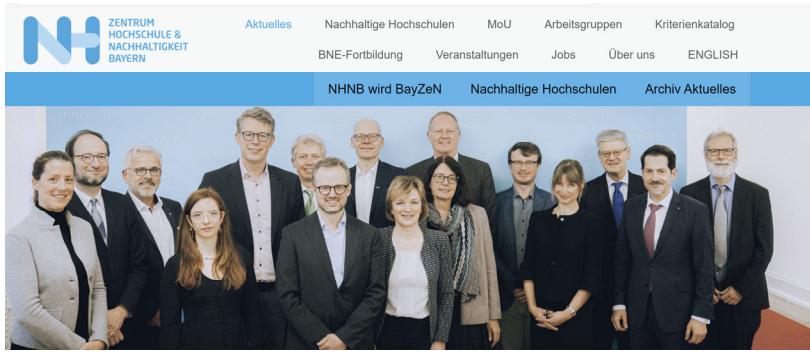


Memorandum of Understanding zur Zusammenarbeit von Hochschulen im Rahmen des Netzwerks Hochschule und Nachhaltigkeit Bayern

Das Netzwerk Hochschule und Nachhaltigkeit Bayern (Netzwerk) versteht sich als **offenes Netzwerk zur stärkeren Verankerung von Nachhaltigkeit an den Hochschulen in Bayern**. Auf der Basis des gemeinsamen Nachhaltigkeitsverständnisses bündeln die AkteurInnen des Netzwerks ihre Kräfte, um Nachhaltigkeit gesamtinstitutionell in den Handlungsfeldern **Forschung, Lehre, Betrieb, Governance, Transfer und Studierendeninitiativen** zu stärken. Das Netzwerk unterstützt damit die Empfehlung der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) für die Entwicklung einer Kultur der Nachhaltigkeit an Hochschulen, den Zukunftswerkstätten der Gesellschaft¹.



Das NHNB wird zum BayZeN



THWS eine der ersten HS im Netzwerk (seit 2020) - aktive Mitgestaltung und Beteiligung

Nachhaltigkeit und Klimaschutz an der THWS

THWS-Nachhaltigkeitsstrategie



Klimaschutzkonzept der THWS



> Alle zugehörigen Aspekte der Zielvereinbarung sind in der Umsetzung

Klimaschutzkonzept - Handlungsfelder



Beschaffung



IT-Infrastruktur



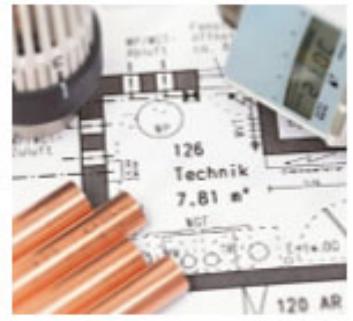
Abwasser und Abfall



Mobilität



Eigene Liegenschaften



Kälte- und Wärmennutzung



Erneuerbare Energien



Anpassung an den Klimawandel

Nachhaltigkeitsstrategie - Handlungsfelder



Lehre



Forschung



Betrieb



Studierendeninitiativen und Transfer



Governance

THWS- Nachhaltigkeitsstrategie – Stakeholder

Ausgewählte Stakeholder der THWS, Organisationseinheiten und Strukturen

9324 Studierende

828 Personal

298 Dozentinnen und Dozenten

129 Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter

401 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in
Technik und Verwaltung

Lehre:

64 Studiengänge (37 Bachelor, 27 Master)

Betrieb/Verwaltung:

- 10 Fakultäten an zwei Hauptstandorten
- 18 Service-, Zentralabteilungen und Stabsstellen

Forschung:

5 TTZ, 10 Institute

Governance/Transfer:

- Studentische Vertretungen, Personalrat
- Hochschulrat, Wirtschaftsbeirat
- Netzwerk von Unternehmen und Partnern
- Netzwerke mit Repräsentanten der THWS
- 230 internationale Partnerhochschulen

THWS- Nachhaltigkeit – Akteure



**Prof. Dipl.-Ing.
Martin Naumann**
Vizepräsident



**Prof. Dr. Ulrich
Müller-Steinfahrt**
Nachhaltigkeitsbeauftragter



Astrid Raaber
Leiterin HSNL



Katharina Falkenstein
Klimaschutzmanagerin

Hochschulservice Nachhaltigkeit und Liegenschaften (HSNL)



Weitere Vertretungen in den Fakultäten (Prodekan/innen) und studentischer Konvent!

Nachhaltigkeit – thematischer Fokus?



„Gutes Leben für alle!“



Unser Nachhaltigkeitsverständnis ist geprägt durch unsere gemeinsamen Werte. Um die zukunftsrelevanten Herausforderungen an der Hochschule, in der Region sowie in Gesellschaft und Wirtschaft zu meistern, übernehmen wir Verantwortung und schaffen eine Studien-, Forschungs- und Arbeitsumgebung, die ökologische, ökonomische und soziale Aspekte ausgewogen berücksichtigt.

Ökologische Aspekte – Ausgangspunkt: Bilanzierung

Bilanzierung über das Bilanzierungstool BayCalc



BayCalc-Richtlinie (Version 2)
zur Bilanzierung
der Treibhausgasemissionen
der Hochschulen
in Bayern

Dateneingabe zu den Emissionsquellen Scope 1

Campuswahl (Dropdown)	Gebäude /Emittent	Kategorie (Dropdown)	Emissionsquelle (Dropdown)	Menge	Einheit (vorausgesetzt)
Hauptcampus	Sanderheinrichsleitenweg 20 -WÜ	Kraftstoffverbrauch	Holzpellets (in t)	55,00	t
Hauptcampus	Sanderheinrichsleitenweg 20 -WÜ	Kraftstoffverbrauch	Erdgas (in cbm)	12.326,00	cbm
Hauptcampus	Randersackerer Straße 15 -WÜ	Kraftstoffverbrauch	Erdgas (in cbm)	3.007,00	cbm
Gesamt		Kraftstoffverbrauch	Diesel	2.140,31	l
Würzburg		Kraftstoffverbrauch	Diesel	980,72	l
		Kraftstoffverbrauch	Diesel	1.077,19	l

Emissionsquelle

Zuordnung	Bezeichnung	Einheit	Scope 1	Scope 2	Scope 3	Summe	Quell
Kraftstoffverbrauch	Benzin	l	0,002	0,001	0,003	150,0t	150,0t
Kraftstoffverbrauch	Biogas (in cbm)	cbm	0,000	0,000	0,001	0,000	geräumig
Kraftstoffverbrauch	Diesel	l	0,003	0,001	0,003	146,0t	146,0t
Kraftstoffverbrauch	Erdgas (in kWh)	kWh	0,000	0,000	0,000	0,000	UBA 20
Kraftstoffverbrauch	Erdgas (in kg)	kg					
Kraftstoffverbrauch	Erdgas (in cbm)	cbm					
Kraftstoffverbrauch	Heizöl (in kWh) Brennwert	kWh					
Kraftstoffverbrauch	Heizöl (in Liter)	l					
Kraftstoffverbrauch	Heizöl (in kg)	kg					
Kraftstoffverbrauch	Holzackschnitzel (in t)	t					
Kraftstoffverbrauch	Holzackschnitzel (in kWh) (Eigenerzeugung)	kWh					
Kraftstoffverbrauch	Holzpellets (in t)	t					
Kraftstoffverbrauch	Holzpellets (in kWh) (Eigenerzeugung)	kWh					
Kraftstoffverbrauch	Holz - Stückholz (in kWh)	kWh					
Kraftstoffverbrauch	Holz - Stückholz (in t)	t					
Kraftstoffverbrauch	PKW Verbrenner (in Pkm)	Pkm					
Kraftstoffverbrauch	Hybrid Benzin	l					
Kraftstoffverbrauch	Hybrid Diesel	l					
Kraftstoffverbrauch	Strom (Strommix Deutschland) [E-Fahrzeug]	kWh					
Kraftstoffverbrauch	Strom aus Erneuerbaren Energien [E-Fahrzeug]	kWh					
Kraftstoffverbrauch	Wasserstoff (in kg)	kg					

Gesamtbilanz

Gliederung nach Emissionskategorien						
	Emmissionskategorien	Scope 1	Scope 2	Scope 3	Gesamt	Anteile
Kraftstoffverbrauch	49,93	11,00	60,93	3,7%		
flüchtige_Gase	0,00	0,00	0,00	0,0%		
Landnutzung	0,00	0,00	0,00	0,0%		
Energie_Strom	146,10	178,78	324,88	19,6%		
Energie_Wärme_Kälte	565,01	0,00	565,01	34,1%		
bezogene Waren	30,85	30,85	30,85	1,9%		
Kapitalgüter	0,00	0,00	0,00	0,0%		
Pendeln_Mitarbeitende	0,00	0,00	0,00	0,0%		
Pendeln_Studierende	0,00	0,00	0,00	0,0%		
Dienstreisen	0,00	0,00	0,00	0,0%		
sonstige Mobilität	663,56	663,56	40,1%			
Abfall und Wasser	9,36	9,36	0,6%			
Summe	49,93	711,11	893,54	1.654,58		

Emissionen in CO2e

Datenbedarfsblätter zur systematischen Datenerfassung

Datenakquise Treibhausgasbilanzierung		thws	REKLINER																				
Kategorie: Kältemittel																							
Zuständigkeit: HSGM, ggf. HSKI																							
Für die THG Bilanzierung sind die Mengen der jährlich von der Hochschule verbrauchten Kältemittel zu ermitteln. Wichtig ist dabei das Datum der Rechnungsstellung . Falls die Hersteller/Lieferanten einen Preisindex für die Kältemittel liefern, kann dieser zur Anpassung der Preise an die Rechnungsstellung benutzt werden.																							
Die Treibhausgasbilanzierung erfordert eine Unterscheidung des Verbrauchs von Kältemittel zwischen dem Betrieb und dem Wohnen. Dies ist in der Rechnungsstellung ebenfalls angegeben.																							
Die Datenerhebung ist mit anzugeben. Daten, die nicht auf Primärquellen beruhen sind als solche zu kennzeichnen.																							
<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Primärquelle</th> <th>Indirekt</th> <th>Indirekt mit Kompensation</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>NEU</td><td>kg</td><td>kg</td><td>kg</td></tr> <tr> <td>NEU44</td><td>kg</td><td>kg</td><td>kg</td></tr> <tr> <td>NEU44A</td><td>kg</td><td>kg</td><td>kg</td></tr> <tr> <td>NEU54</td><td>kg</td><td>kg</td><td>kg</td></tr> </tbody> </table>					Primärquelle	Indirekt	Indirekt mit Kompensation	NEU	kg	kg	kg	NEU44	kg	kg	kg	NEU44A	kg	kg	kg	NEU54	kg	kg	kg
	Primärquelle	Indirekt	Indirekt mit Kompensation																				
NEU	kg	kg	kg																				
NEU44	kg	kg	kg																				
NEU44A	kg	kg	kg																				
NEU54	kg	kg	kg																				
Mögliche Primärquellen:																							
<ul style="list-style-type: none"> - Beitragsrechnung - Abschöpfungsrechnung 																							
Mögliche Sekundärquellen:																							
<ul style="list-style-type: none"> - Abschätzung über Anzahl der Verbrauchergeräte und des durchschnittlichen Verbrauchs 																							
Fader: Datenakquise																							
terenakquise Treibhausgasbilanzierung																							
egorie: Abfall und Wasser																							
Zuständigkeit: HSGM, ggf. HSKI																							
Für die THG Bilanzierung sind das jährliche Abfallaufkommen sowie die Frisch- und Abwasser mengen der Hochschule zu ermitteln. Wichtig ist dabei das Datum der Rechnungsstellung . Die Treibhausgasbilanzierung erfordert eine Unterscheidung zwischen dem Standort Würzburg und dem Standort Schweinfurt. Dies ist in der Rechnungsstellung ebenfalls angegeben. Daten, die nicht auf Primärquellen beruhen sind als solche zu kennzeichnen.																							
<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Primärquelle</th> <th>Indirekt</th> <th>Indirekt mit Kompensation</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>NEU</td><td>kg</td><td>kg</td><td>kg</td></tr> <tr> <td>NEU44</td><td>kg</td><td>kg</td><td>kg</td></tr> <tr> <td>NEU44A</td><td>kg</td><td>kg</td><td>kg</td></tr> <tr> <td>NEU54</td><td>kg</td><td>kg</td><td>kg</td></tr> </tbody> </table>					Primärquelle	Indirekt	Indirekt mit Kompensation	NEU	kg	kg	kg	NEU44	kg	kg	kg	NEU44A	kg	kg	kg	NEU54	kg	kg	kg
	Primärquelle	Indirekt	Indirekt mit Kompensation																				
NEU	kg	kg	kg																				
NEU44	kg	kg	kg																				
NEU44A	kg	kg	kg																				
NEU54	kg	kg	kg																				
Mögliche Primärquellen:																							
<ul style="list-style-type: none"> - Beitragsrechnung - Rücklage bei Entsorgungsbetrieb - Rücklage bei Wasserversorgungsbetrieb 																							
Mögliche Sekundärquellen:																							

Mobilität - Mobilitätsbefragung



Teilnehmer: Alle Hochschulangehörigen

Umfrageart: Onlineumfrage (evasys)

Inhalt der Fragen: Pendelverhalten, Dienstreisen

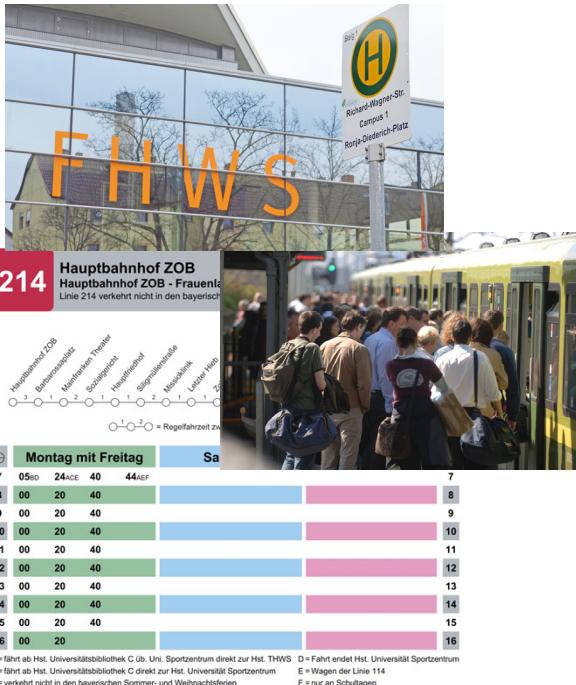
Verteilung der Umfrage: E-Mailverteiler, Newsletter, Socialmedia Kanäle der Hochschule und Fakultäten

Ergebnisse:

- Über 1.200 Teilnehmende (davon über 900 Studierende aus allen Fakultäten)
- Beteiligung Mitarbeitende ca. 40 %, Studierende ca. 9 %
- Ca. 470 eigene Anregungen für die Verbesserung der Mobilität
- 2. Umfrage läuft noch

Maßnahmen „Nachhaltige“ Mobilität

ÖPNV-Anpassungen



Fahrradservices



E-Fahrzeuge



Mitfahrer-App



Ladestationen



Soziale Aspekte – Verantwortung für alle Stakeholder

Die THWS-Familie: Der Mensch im Mittelpunkt!

Gesunde und familienfreundliche Hochschule



Ab 13.10.: Woche der seelischen/mental Gesundheit

Nachhaltigkeitsstrategie - Handlungsfelder



Lehre

Forschung

Betrieb

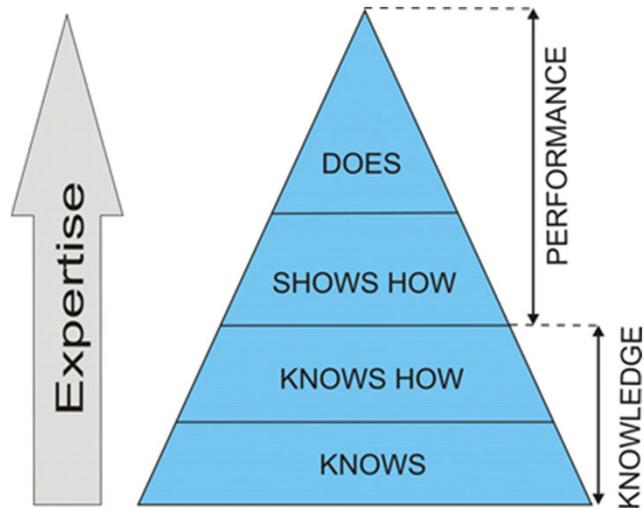


Studierendeninitiativen und Transfer



Governance

Handlungsfeld: Lehre - Zielsetzungen



Mögliche Zielsetzungen in der Lehre

- Informieren und Wissensvermittlung
- Bewußtsein erzeugen
- Fähigkeiten entwickeln
- Kompetenzen ausbilden (Fach-, Methoden-, soziale Kompetenzen) im Sinne der BNE

Unser Leitziel: Jeder Student soll ein Mindestmaß an Wissen und Kompetenzen zur Nachhaltigkeit haben. Verankerung der Nachhaltigkeit in allen Studienplänen bis 2027!

THWS – Lehre: Fakten

Personal:

Studierende 9.178 (6.007 Studierende in Würzburg und 3.171 Studierende in Schweinfurt))

Lehrende

- **269 Professorinnen und Professoren** (155 in Würzburg und 114 in Schweinfurt)
- **36 Lehrkräfte für besondere Aufgaben** (26 in Würzburg und 10 in Schweinfurt) und
- **670 Lehrbeauftragte**

Studiengänge: 64

- **37 Bachelorstudiengänge** (davon acht englischsprachige Studiengänge)
- **27 Masterstudiengänge** (davon fünf englischsprachige Masterstudiengänge)
- > zwei Online-Studiengänge

Handlungsfeld Lehre

Verortung der Nachhaltigkeit in der Lehre – Perspektive Fakultäten



- Angewandte Natur- und Geisteswissenschaften
- Elektrotechnik
- Maschinenbau
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Angewandte Sozialwissenschaften
- Architektur und Bauingenieurwesen
- Gestaltung
- Informatik und Wirtschaftsinformatik
- Kunststofftechnik und Vermessung
- THWS Business School



Handlungsfeld Lehre

Bestandsaufnahme – Erfassung Nachhaltigkeit in der Lehre

Nachhaltigkeitsthemen in der Lehre in fast allen Fakultäten vertreten (2023)

- Lehrveranstaltungen in einzelnen Studiengängen mit speziellem technischem oder sozialem Fokus (z.B. FAB, FAS, FANG) und Grundlagen zur Nachhaltigkeit (FWiWi, Fwing/FANG z.B. CSR, CO2-Footprint)
- Lehrveranstaltungen teils „Pflichtvorlesung“, oft AWPFs
- noch wenig eigenständigen Studiengängen mit expliziten Fokus Nachhaltigkeit (Wasserstoff, Bachelor Sustainable Energysystems)
- vereinzelt Umgestaltung der Studiengänge, z.B.
 - BW-Studiengangs mit Pflichtmodul Nachhaltigkeitsmanagement
 - Studiengang Architektur
- Teils interfakultärer Dozentenaustausch bzw. „gemeinsame“ Veranstaltungen
- Wenige Veranstaltungen in englisch (FBUS/Fak Wing)

Handlungsfeld Lehre

Themenschwerpunkte in der Lehre: Zusammenfassung einer ersten Erhebung

- **Energieeffizienz:** alternative Antriebe, regenerative Energie, Energieentwicklungspläne, Finanzierungsmodelle
- **Kreislaufwirtschaft:** Technisches Recyceln (Kunststoff), Closed Loop SC, Abfallwirtschaft
- **Ressourceneffizienz:** Nachhaltiges Produktdesign, Leichtbau, Langlebigkeit von Produkten, Fabrikplanung
- **Nachhaltige Stadt-/Landschaftsplanung/Geovisualisierung**
- **Nachhaltiges Bauen**

- **Soziale Nachhaltigkeit:** Menschenrechte, soziale Ungleichheiten, Gesundheitsmanagement, Inklusion
- **Werteorientiertes Management:** CSR, Ethik,
- Nachhaltige Logistik und Wertketten
- Umweltkostenrechnung/Sustainable Finance
- Grundlagen Nachhaltigkeitskompetenz

Handlungsfeld Lehre

Aktuelle und mögliche thematische Verortung der Nachhaltigkeit in der Lehre (Beispiele)

Elektrotechnik

- u.a. Energieeffizienz, regenerative Energien, elektrische/energieeffiziente Antriebe, Aspekte der Elektromobilität

Maschinenbau

- u.a. Alternative Antriebe, Wasserstofftechnik, Maschinendesign, Energiekonzepte für Maschinen, alternative Materialien, Circular Economy

Wirtschaftsingenieurwesen

- u.a. nachhaltige Lieferketten, Circular Economy, LCA, ESG, Finanzierungsaspekte, Green Logistics, CSR Reporting, Technikfolgen Bewertung, Bedeutung Klimawandel

Angewandte Sozialwissenschaften

- u.a. Soziale Nachhaltigkeit, Gesundheitsschutz, Menschenrechte, gesellschaftliche Verantwortung, soziale Gerechtigkeit

Architektur und Bauingenieurwesen

- u.a. Nachhaltiges Bauen, Ökobilanzierung von Baustoffen, Öko-Gebäudedesign

Handlungsfeld Lehre

Aktuelle und mögliche Verortung der Nachhaltigkeit in der Lehre (Beispiele)

Gestaltung

- u.a. nachhaltiges Grafikdesign, Ökodesign, nachhaltiges Produkt-/Verpackungsdesign

Informatik und Wirtschaftsinformatik

- u.a. Energieeffiziente IT-Systeme, Green IT

Kunststofftechnik und Vermessung

- u.a. Nachhaltige Landnutzung, Klimamodellierung, Recycling, Circular Economy, „Nachhaltige“ Fertigungsverfahren

Angewandte Natur- und Geisteswissenschaften

- u.a. Nachhaltigkeit und Werte, Kalkulation mit Nachhaltigkeitsaspekten

THWS Business School

- u.a. ESG-Reporting, ESG Controlling, Nachhaltige Lieferketten und Transformation im Unternehmen, Sustainable SCM, Unternehmensethik und Nachhaltigkeit, CSR, international Reporting, Bewerten von CO2e, „ökonomische“ Nachhaltigkeit

Handlungsfeld Lehre und Bildung - Beispiele

Entwicklung weiterer Formate und für Lehrende und Lernende verfügbar machen!



Ausblick

- Verabschiedung der Nachhaltigkeitsstrategie
- Kommunikation und Umsetzung weiterer Maßnahmen
- Awareness-Kampagne durch gezielte Kommunikation
- Umsetzung von Prio-Maßnahmen des Klimaschutzkonzepts
- Energiemanagementsysteme light einführen
- Synergien im Netzwerk und HS-Verbünde weiter nutzen



Ansprechpartner und Kontakte



Prof. Dr. Martin Naumann

Vizepräsident Nachhaltigkeit und Infrastruktur

Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt

..

97070 Würzburg

Tel.: Direkt ++49 931/3511 8479

oder 01722735030

e-mail: martin.naumann@thws.de

Prof. Dr. Ulrich Müller-Steinfahrt

Nachhaltigkeitsbeauftragter der

Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt

Münzstrasse 19

97070 Würzburg

Tel.: Direkt ++49 931/3511 8479

oder 01722735030

e-mail: ulrich.mueller-steinfahrt@thws.de

Katharina Falkenstein

Klimaschutzmanagerin der

Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt

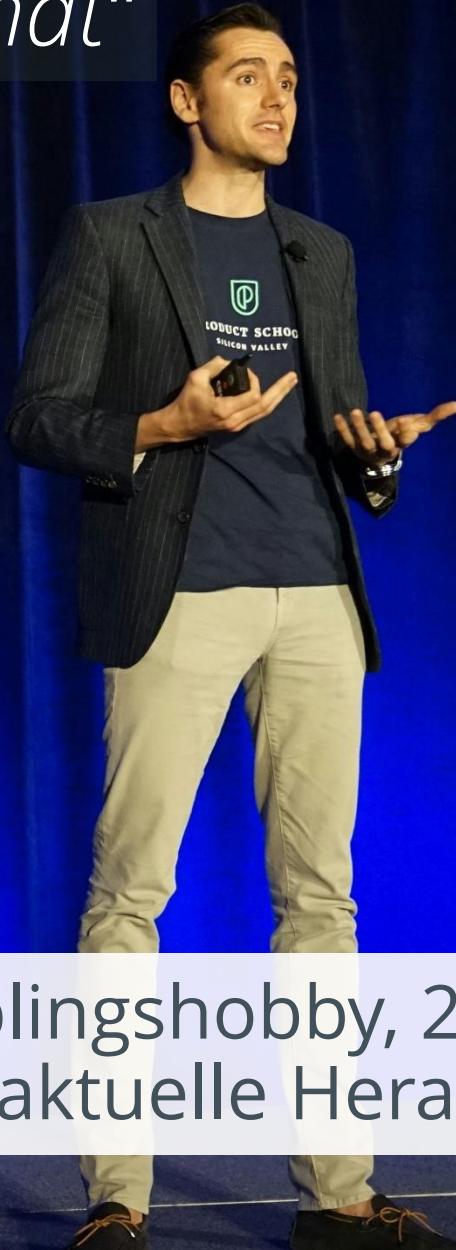
Münzstrasse 19

97070 Würzburg

Tel.: Direkt ++49 931/3511 8479

oder e-mail: katharina.falkenstein@thws.de

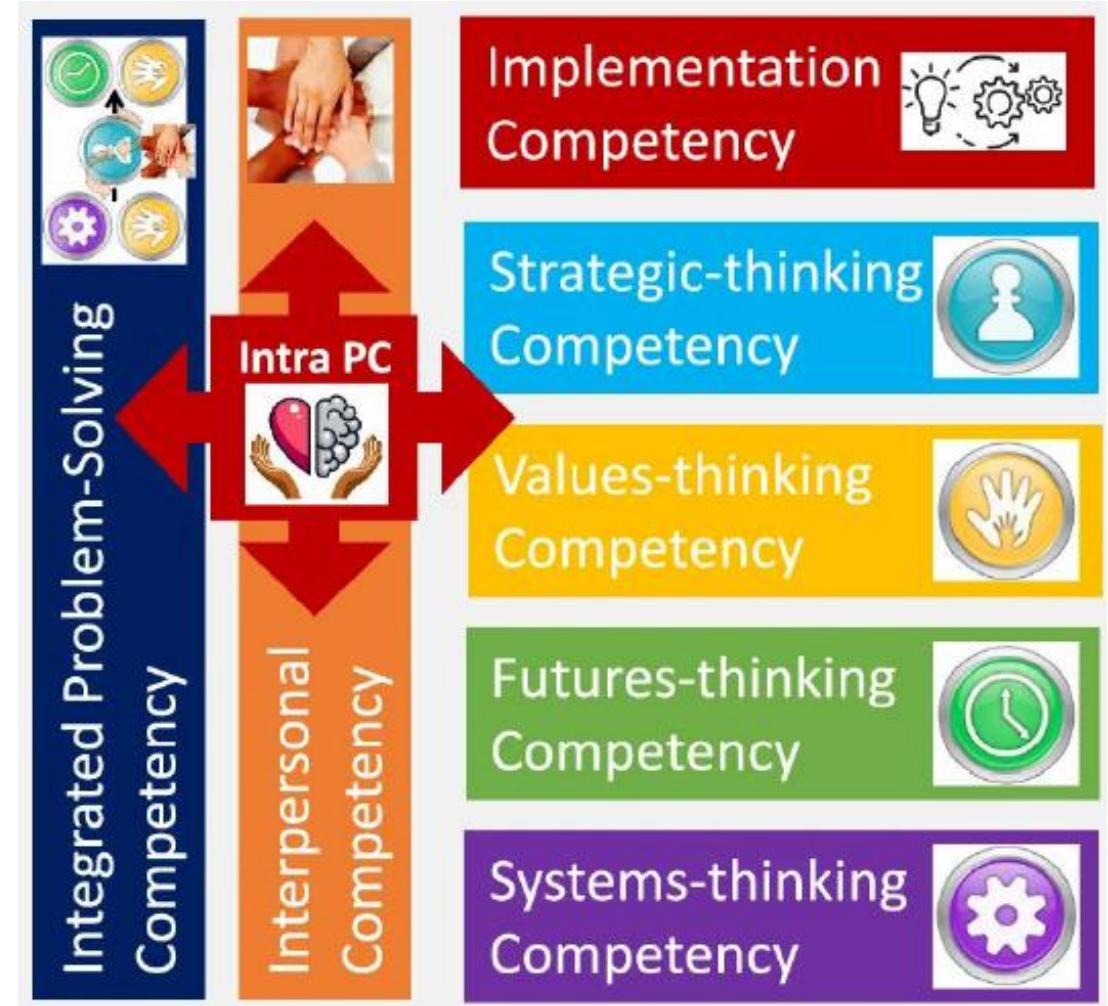
Kennenlernen: „First who, then what“



Kurzvortrag von allen: 1. Name & Lieblingshobby, 2. Hochschule und Funktion, 3. aktuelles Highlight, 4. aktuelle Herausforderung

Spiral-Curriculare Mittagspause

- Format von Dr. Martin Gerner (TU Dresden) in Anlehnung an Molitor et al. 2023
- Entwicklung und Reflexion von Studiengängen mit Blick auf acht BNE-Schlüsselkompetenzen
- Erlebnisorientierter Austausch als Aufstellungsformat im Raum



Spiral-Curriculare Mittagspause



Arbeitsphase: BNE im Fokus



3 Design Thinking-Kurzsprints

Design Thinking: Definition

Design Thinking ist eine **strukturierte, iterative** Methode zur Entwicklung **nutzer:innenzentrierter** Innovationen. Startpunkt ist eine **Design Challenge**:

DC =
Design Challenge:

Wie können wir für
Zielgruppe X
Ergebnis Y
erreichen, ohne
dass Nebenwirkung
Z auftritt?

DC

Design Thinking: Definition

Design Thinking ist eine **strukturierte, iterative** Methode zur Entwicklung **nutzer:innenzentrierter** Innovationen. Unsere drei **Design Challenges**:

(1)

Wie kann eine möglichst kostengünstige **internationale Online-BNE-Universität** entstehen, die unversorgte potenzielle Studierende im globalen Süden wirksam erreicht und kulturverträglich befähigt, ohne dass mangelnde technische Infrastruktur den Lernerfolg gefährdet?

DC

(Prof. Dr. Harald Bolsinger)

(2)

Wie kann Zielgruppe XY **BNE wirksam mehrdimensional in Hochschul-Curricula integrieren**, so dass möglichst viele Studierende erreicht werden, ohne dass die Vermittlung anderer wichtiger Lehrinhalte dadurch gefährdet wird?

(Prof. Dr. Miriam Barnat)

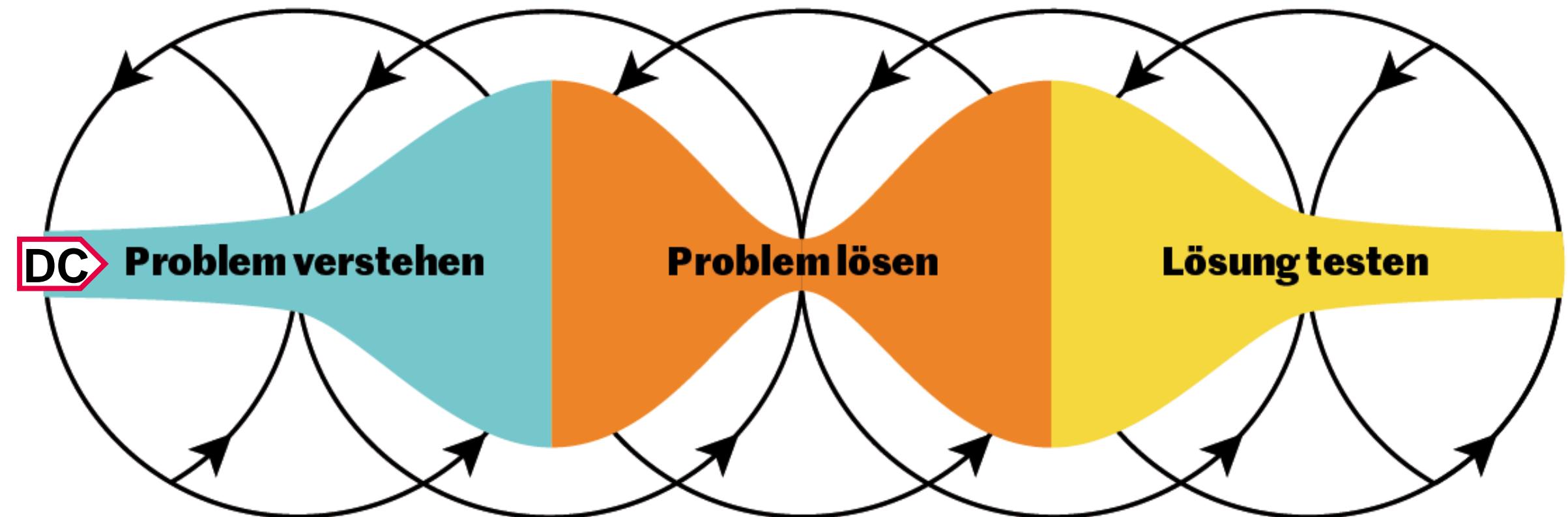
(3)

Wie kann ein hochschul-übergreifender, fundierter **BNE-Wegweiser für Lehrende** entwickelt werden, den sie zur inhaltlichen und didaktischen Einbindung von BNE in ihren Unterricht gerne verwenden, ohne mit moralischen Forderungen abzuschrecken oder Verwirrung durch verschiedene Kompetenzmodelle zu verursachen?

(Dr. Christoph Harrach)

Design Thinking: Definition

Design Thinking ist eine **strukturierte, iterative** Methode zur Entwicklung **nutzer:innenzentrierter** Innovationen. Einfaches **Modell mit drei Phasen:**



Design Thinking: Prinzipien

■ **Definition der Design Challenge:**

Nicht zu groß, nicht zu eng

■ **Nutzer:innen-Fokus:**

Empathie für Bedingungen & Bedürfnisse potenzieller Nutzer:innen

■ **Vielfalt:**

Je diverser das Innovationsteam, desto innovativer die Lösung

■ **Visualisieren:**

„Mit den Händen denken“ und Prototyp erstellen

■ **Experimentieren und iterieren:**

Ausprobieren! Motto: „Fail often, fail early“!

Design Thinking: Spielregeln



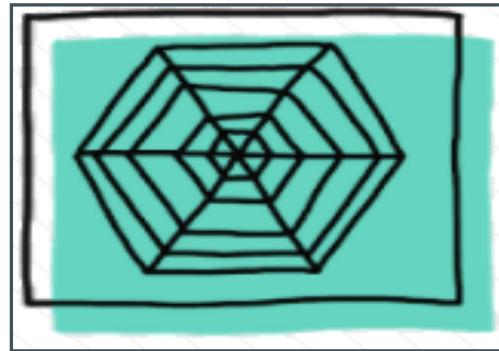
Timeboxing: Mit der vorhandenen Zeit arbeiten
„Done is better than perfect!“

Design Thinking: Spielregeln

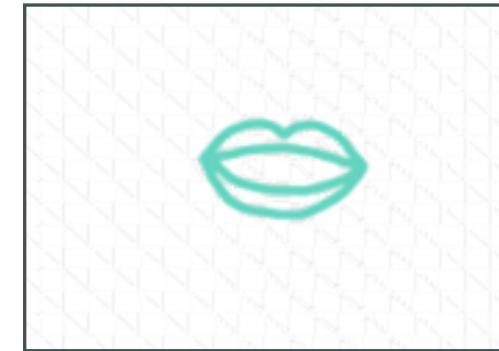
Visualisiere
deine Ideen!



Bleib beim
Thema!



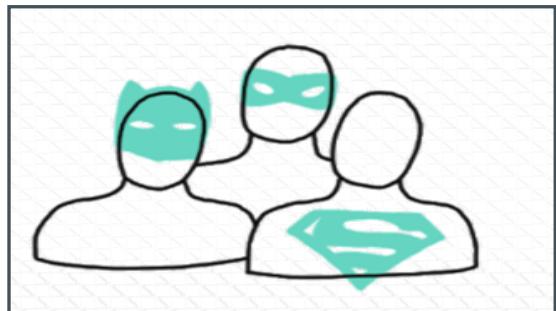
Nur einer
spricht!



Baue auf den
Ideen anderer auf!



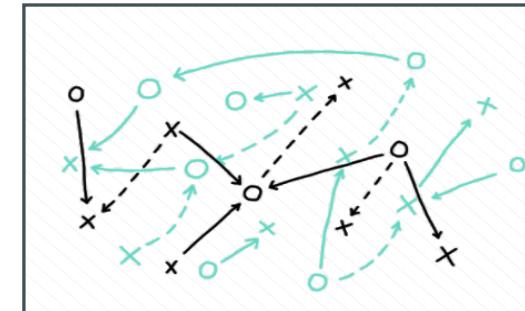
Denke nutzer:
innen-zentriert!



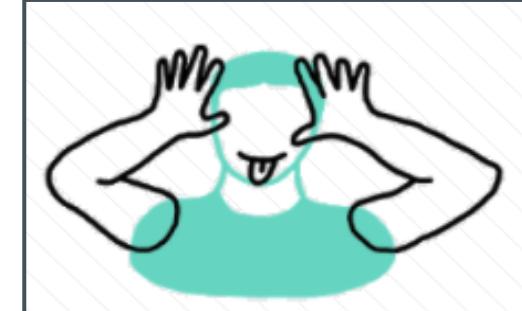
Generiere viele
Ideen!



Bestärke wilde
Ideen!



Habe Spaß!

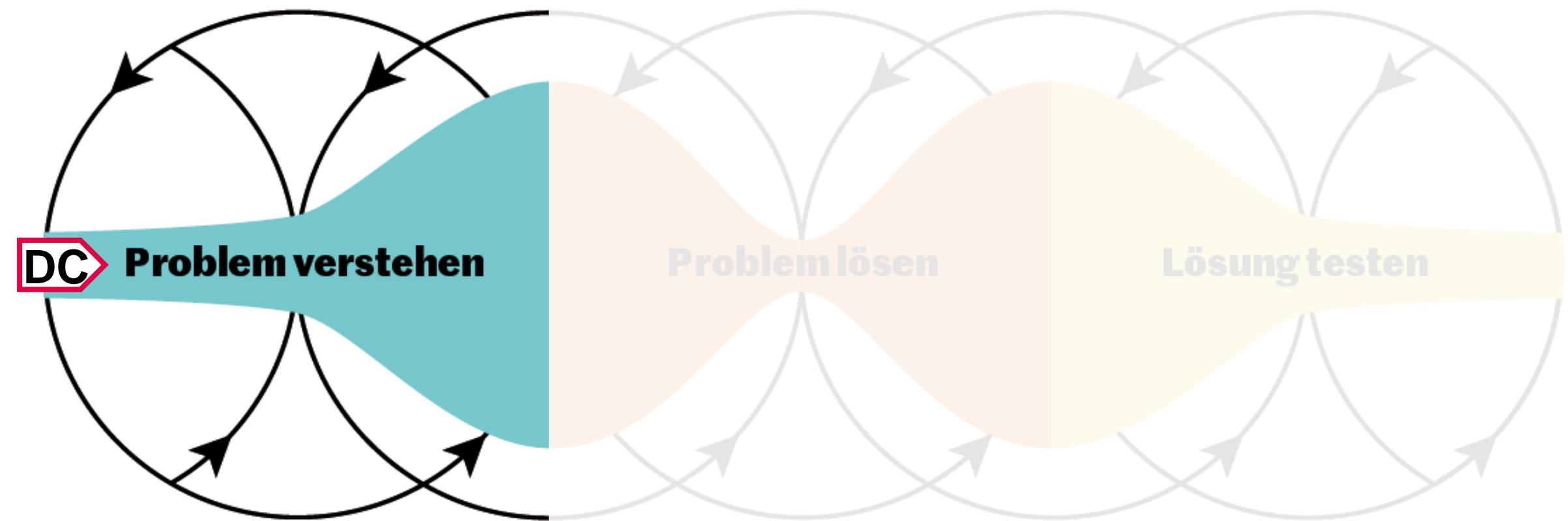


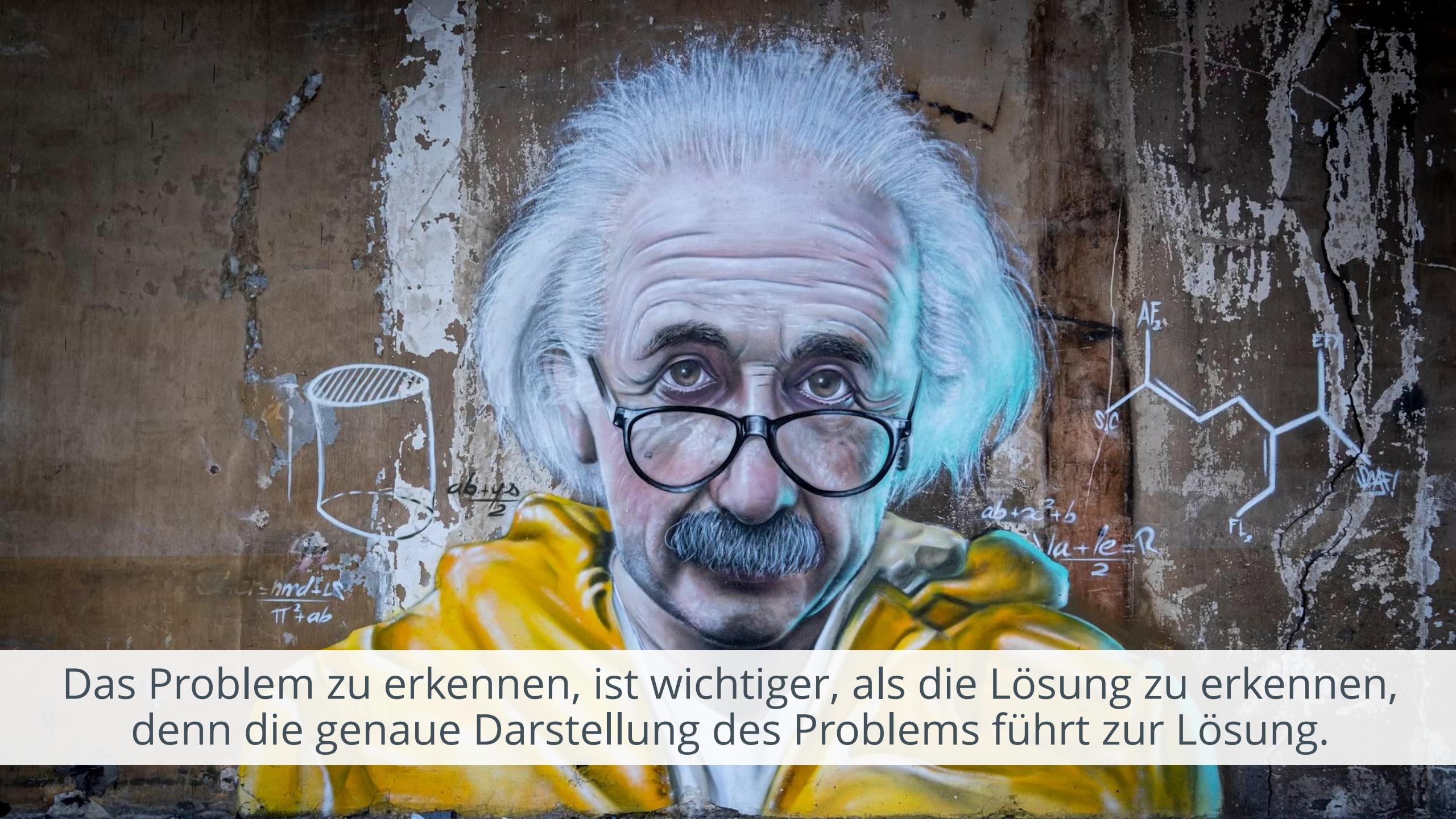
A close-up photograph of several people's hands held together in a circle. The hands belong to individuals wearing various colored clothing, including red, orange, green, blue, and yellow. The hands are positioned in the center, with fingers interlocked, symbolizing teamwork and collaboration. The background is blurred.

Arbeitsphase: Drei gleich große Gruppen bilden

(1) Internationale Online-BNE-Universität, **(2)** BNE wirksam in Hochschul-Curricula integrieren, **(3)** BNE-Wegweiser für Lehrende

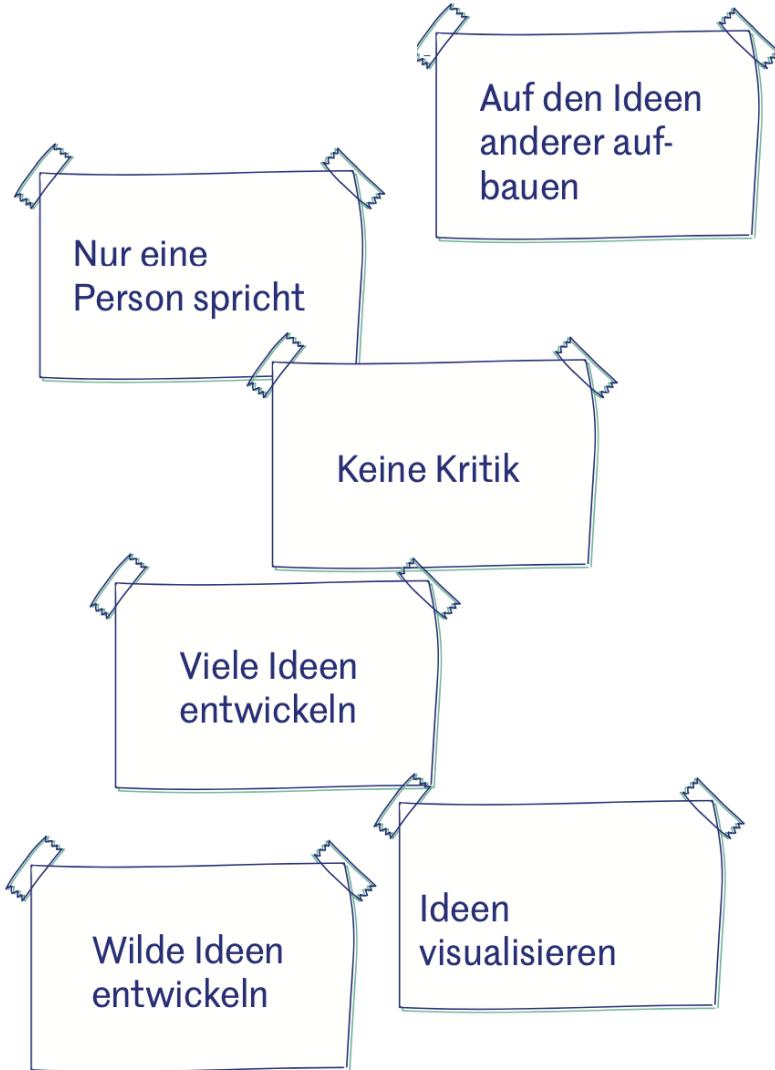
Design Thinking Phase 1: Brainstorming





Das Problem zu erkennen, ist wichtiger, als die Lösung zu erkennen,
denn die genaue Darstellung des Problems führt zur Lösung.

Brainstorming: Regeln



Kurze Brainstorming-Einheiten:

Dazwischen **kleine Pause** und **betrachten** **unserer Ergebnisse**: Wozu inspirieren die bisherigen Ideen? Gibt es Richtungen, die wir bisher vernachlässigt haben? Worauf können wir aufbauen?

Wichtig: Jede Idee wird aufgeschrieben und/oder visuell festgehalten, jede:r schreibt!

Brainstorming: Regeln

**Max. 5 Worte
pro Post-it**

**Leserlich &
Druckbuchstaben**

Brainstorming 1: Blicke hinter jedes Wort



Design Challenge ist formuliert, wichtige Begriffe sind unterstrichen.
Welche Ideen kommen zu diesen Begriffen (unsortiert)?



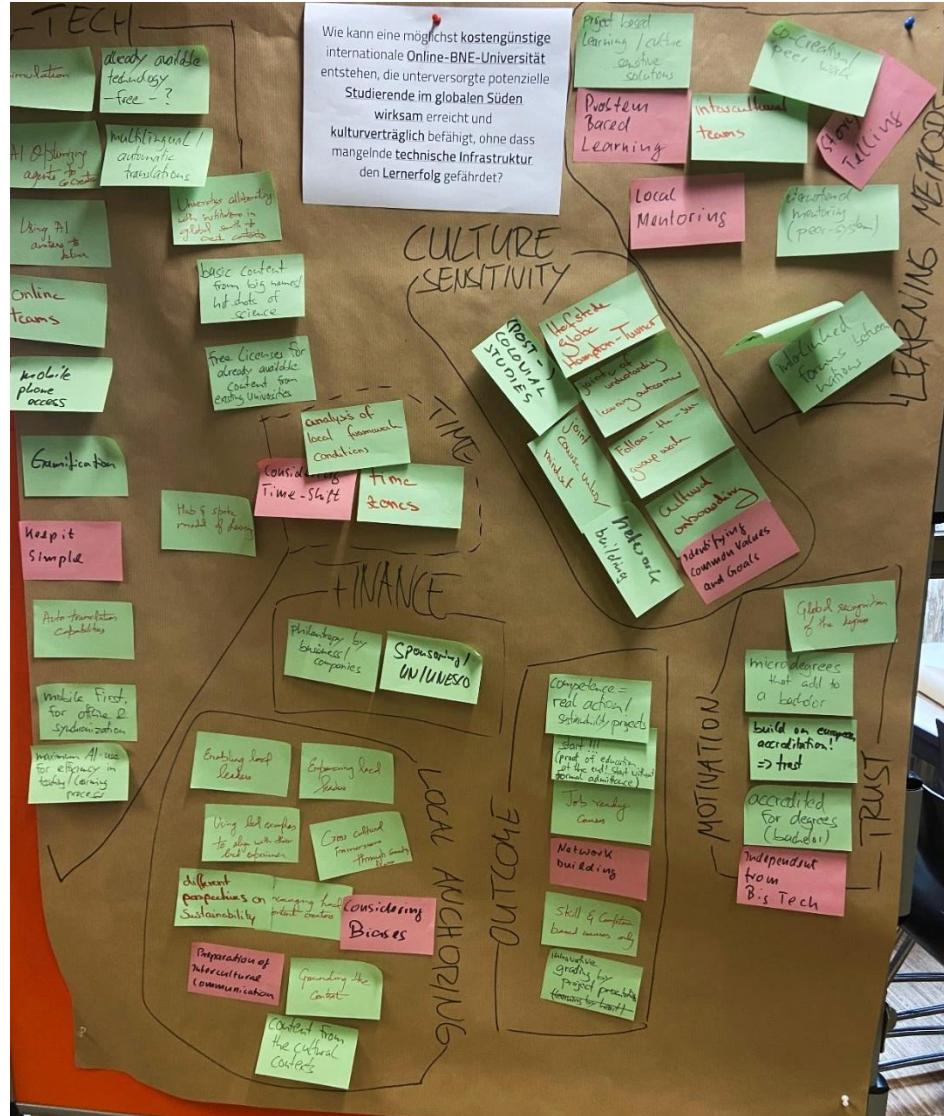
Brainstorming 2: Themen clustern, Cluster benennen.

Thema 1

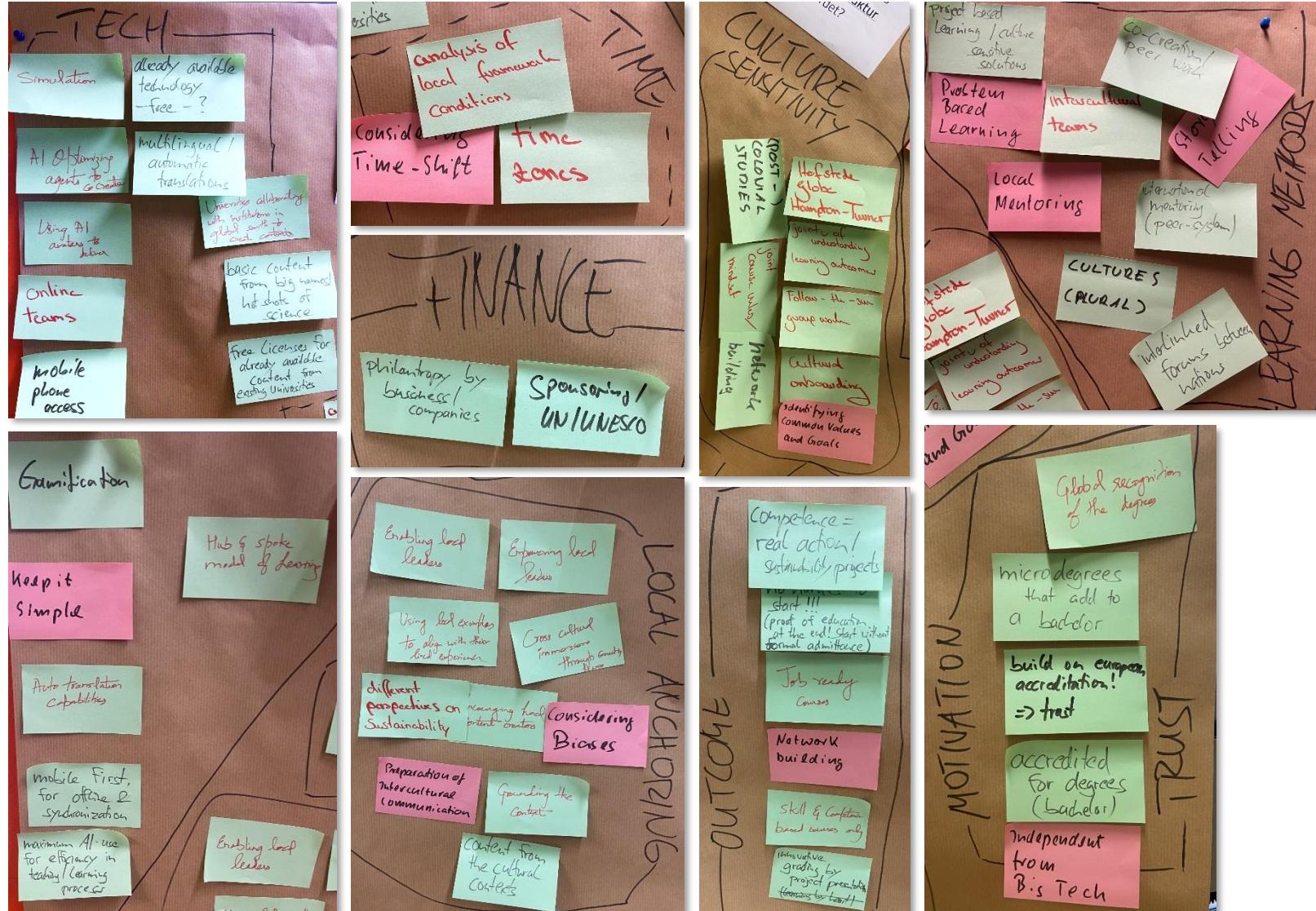
Thema 2

Thema 3

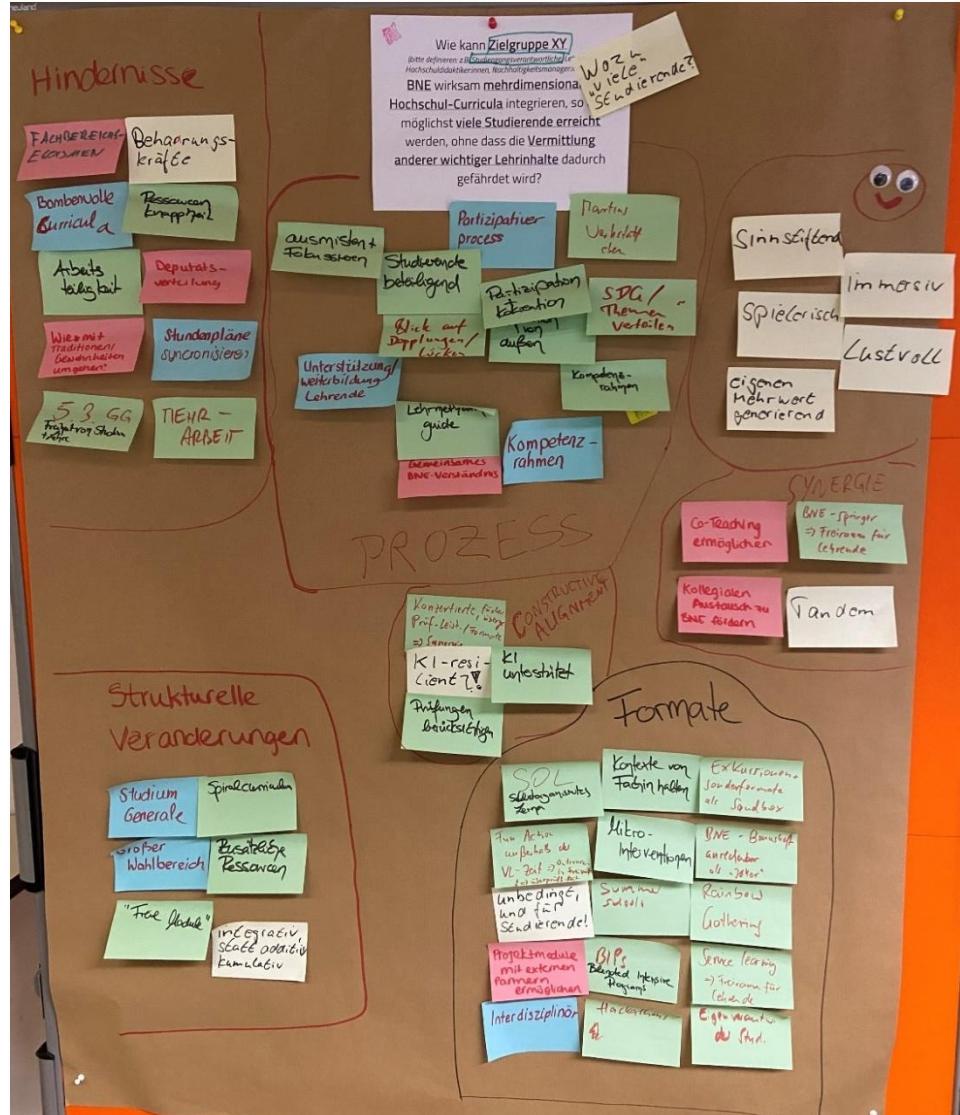
Gruppe 1: BNE-Online-Universität



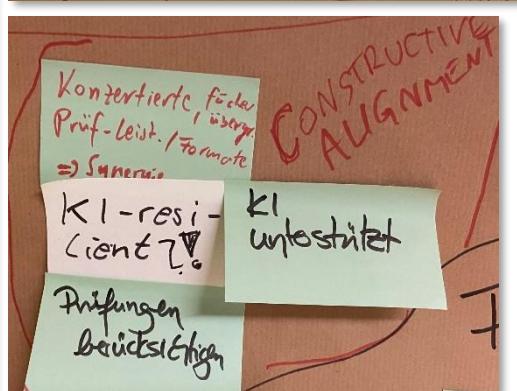
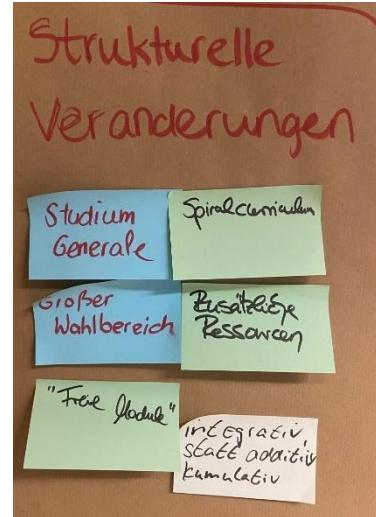
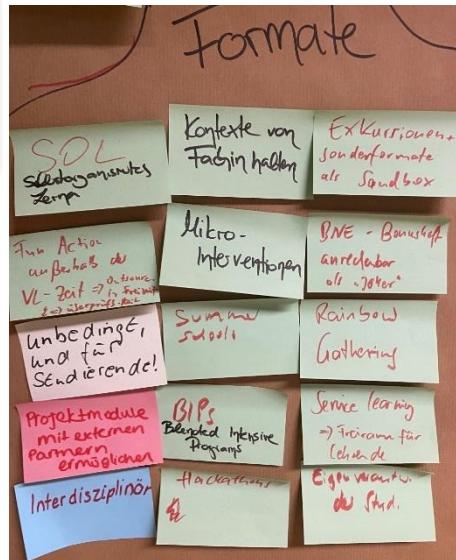
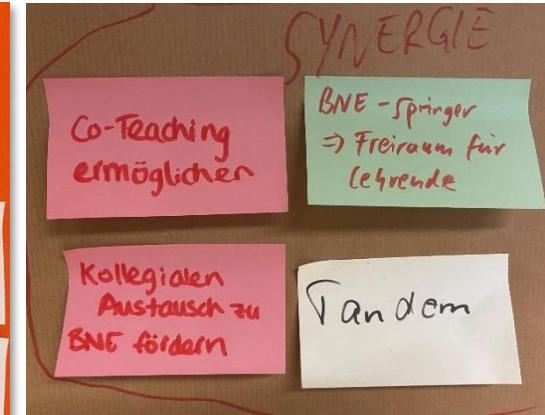
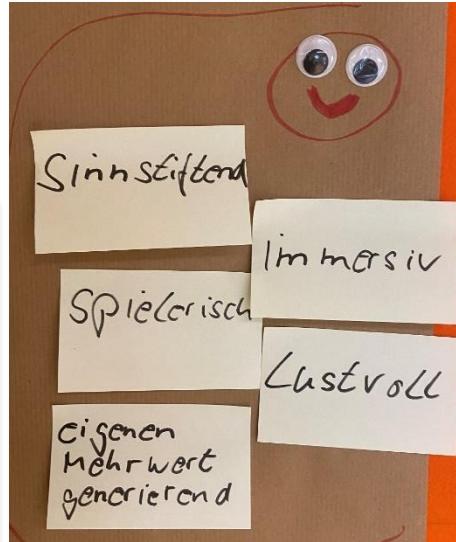
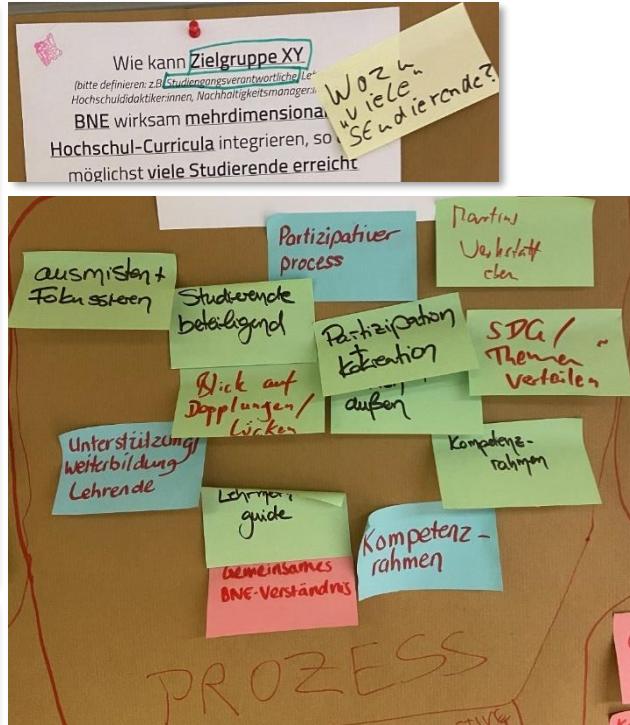
Gruppe 1: BNE-Online-Universität (Details)



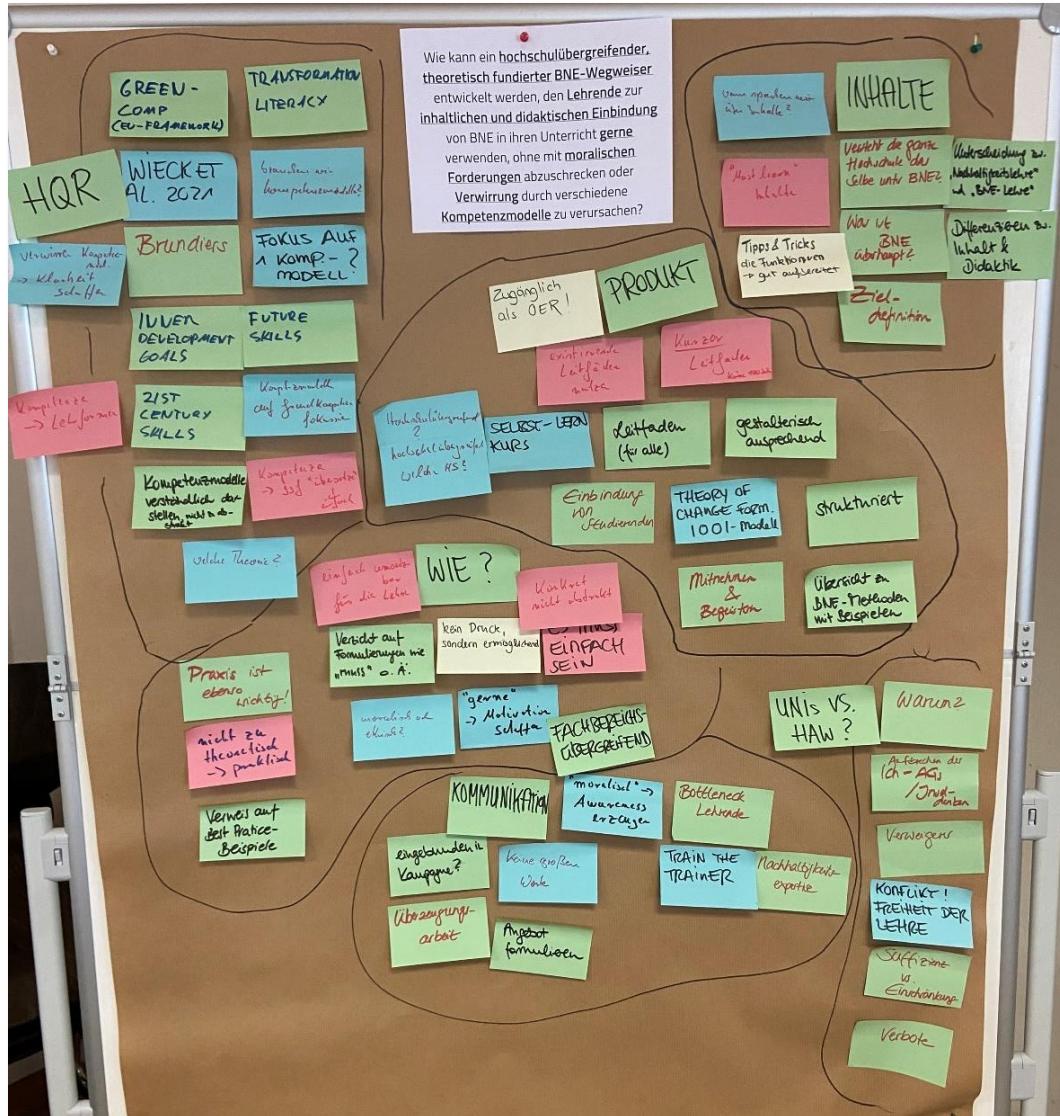
Gruppe 2: BNE in Curricula integrieren



Gruppe 2: BNE in Curricula integrieren (Details)



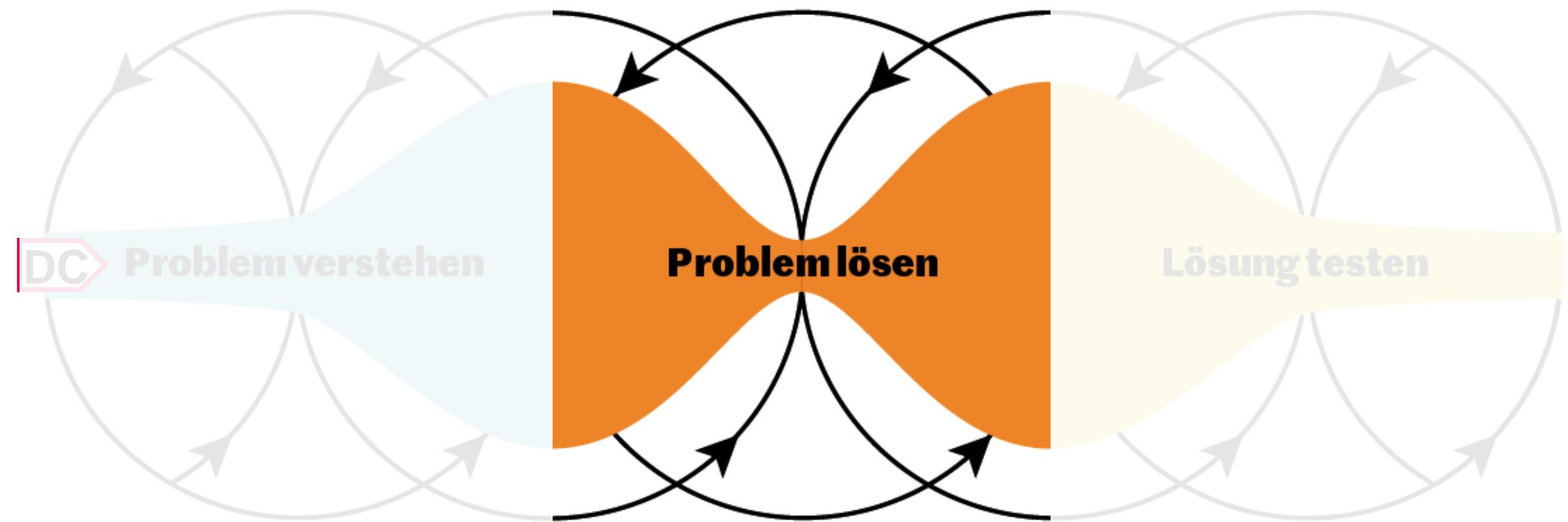
Gruppe 3: BNE-Wegweiser für Lehrende



Gruppe 3: BNE-Wegweiser für Lehrende (Details)



Design Thinking Phase 2: Prototyp Projektskizze



Design Thinking Phase 2: Prototyp Projektskizze

Projekt-Ideen auf einer Seite vergleichbar machen:

- Projekttitel
- Problembeschreibung
- Ziele
- Meilensteine
- Erfolgskriterien
- Verantwortung
- Beteiligte
- Budget
- Einordnung
- Wirkung

Titel des Nachhaltigkeitsprojekts (Worum geht es?)		Nummer	Verantwortung (Wer koordiniert die Umsetzung?)						
Problembeschreibung (Was soll warum gelöst werden?)		Beteiligte (Wer soll mitwirken?)							
Wichtigste Ziele (Was wollen wir erreichen?)		Budget (Was schätzen wir?)							
		Zeit (Personenanteil)	Finanzen (Tsd. EUR)						
Kurzbeschreibung der Maßnahmen / Meilensteine (Was tun wir?)		Sonstige Ressourcen							
Einordnung (Auf welchen Feldern wirkt das Projekt?)									
Nachhaltigkeits-Dimension	Hochschul-Bereich	Berührungs-Gruppe							
<input type="checkbox"/> Umwelt	<input type="checkbox"/> Lehre	<input type="checkbox"/> A: Lieferkette							
<input type="checkbox"/> Gesellschaft	<input type="checkbox"/> Forschung	<input type="checkbox"/> B: Finanzen							
<input type="checkbox"/> Wirtschaft	<input type="checkbox"/> Transfer	<input type="checkbox"/> C: Mitarbeitende							
		<input type="checkbox"/> D: Studierende							
		<input type="checkbox"/> Governance							
		<input type="checkbox"/> E: Gesellschaft							
SDG-Wirkung (Zu welchen UN-Nachhaltigkeitszielen tragen wir bei?)									
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 9	
<input type="checkbox"/> 10	<input type="checkbox"/> 11	<input type="checkbox"/> 12	<input type="checkbox"/> 13	<input type="checkbox"/> 14	<input type="checkbox"/> 15	<input type="checkbox"/> 16	<input type="checkbox"/> 17		
Transformations-Index (= intern x extern)									
Intern: Umsetzungsmöglichkeit					Extern: Nachhaltigkeitswirkung				
<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5

Projekt-Titel:

Verantwortung (Wer koordiniert die Umsetzung?):

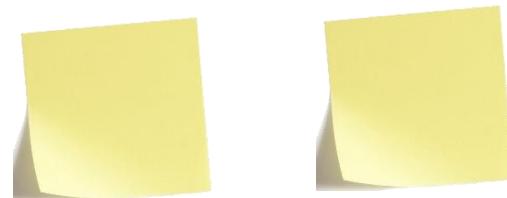
Problembeschreibung (Was soll warum gelöst werden?)



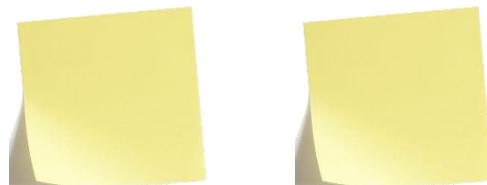
Erfolgskriterien (Woran erkennen wir die Zielerreichung?)



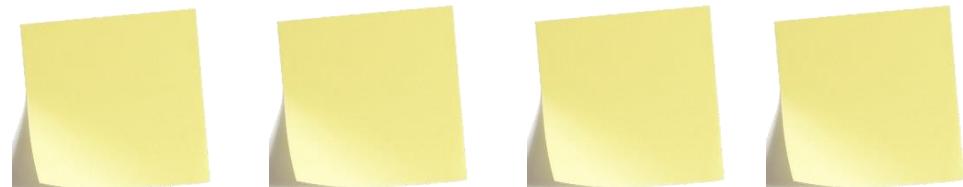
Wichtigste Ziele (Was wollen wir für wen erreichen?)



Beteiligte (Wer muss bzw. sollte mitwirken, damit es gelingt?)



Maßnahmenbeschreibung & Meilensteine (Was tun wir wann?)



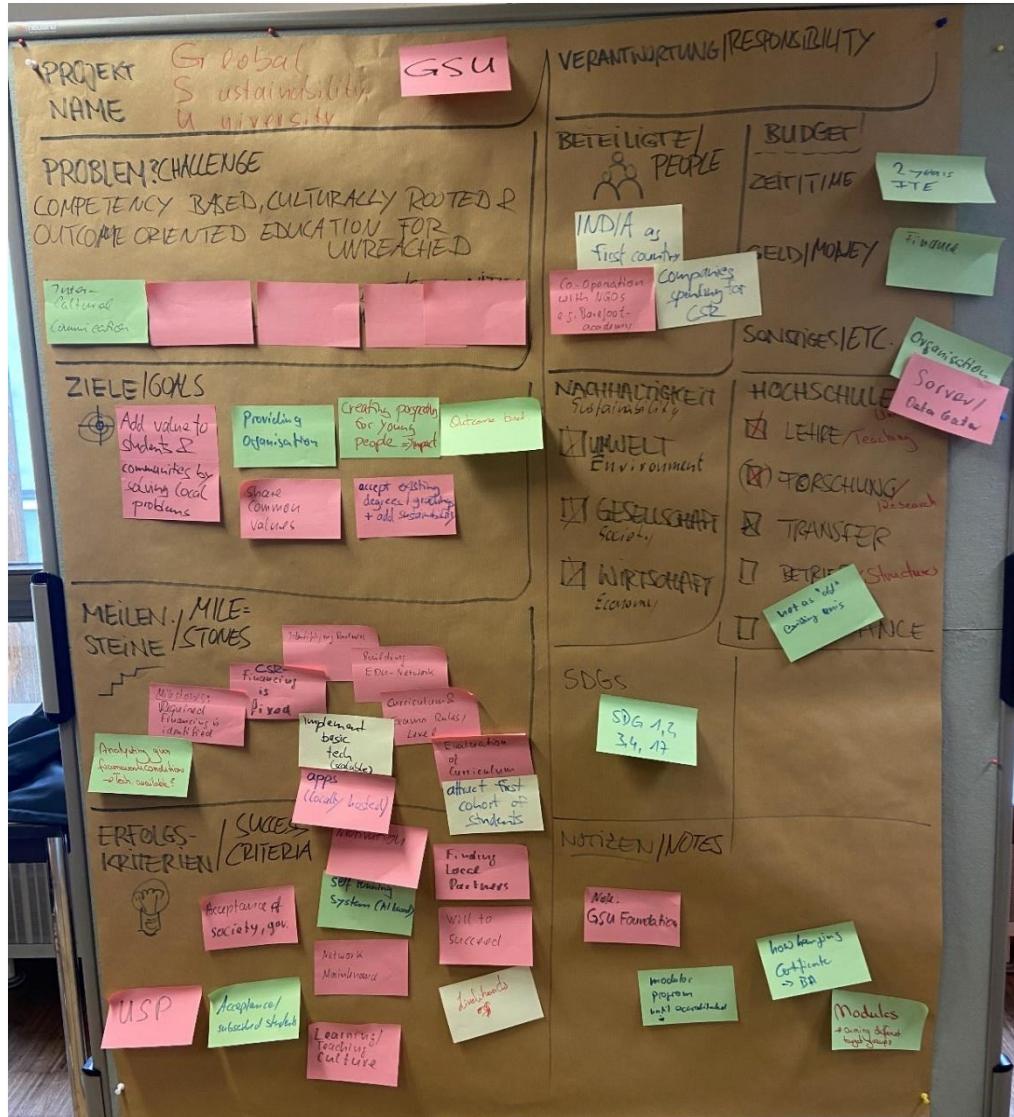
Notizen / offene Fragen



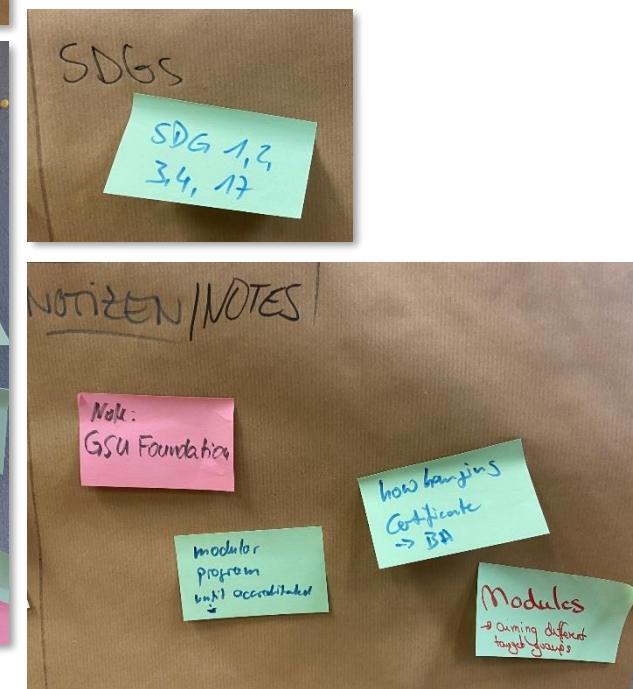
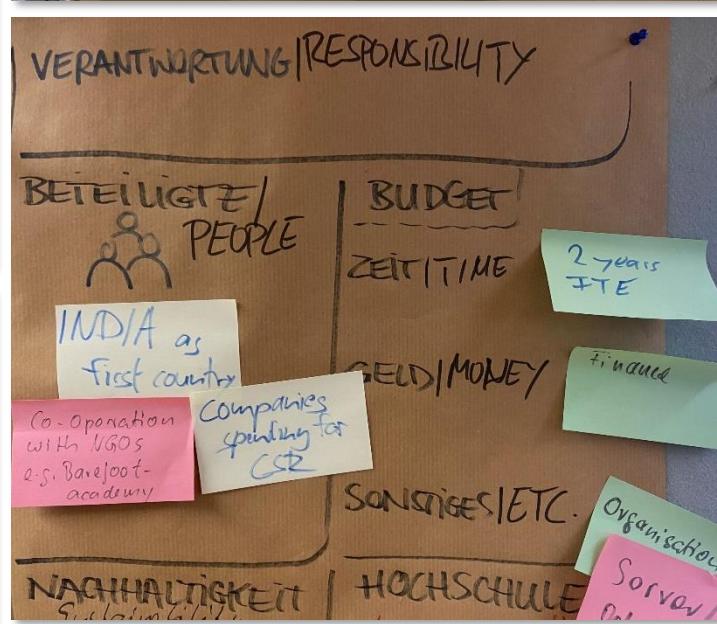
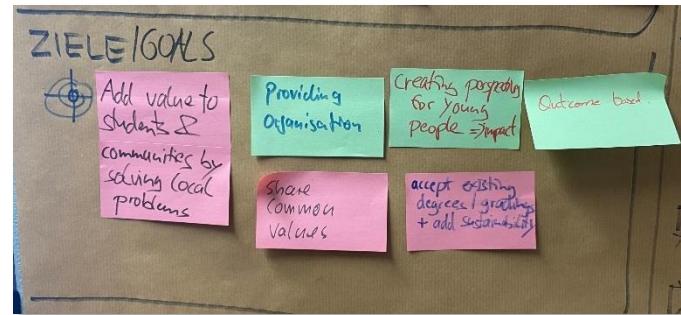
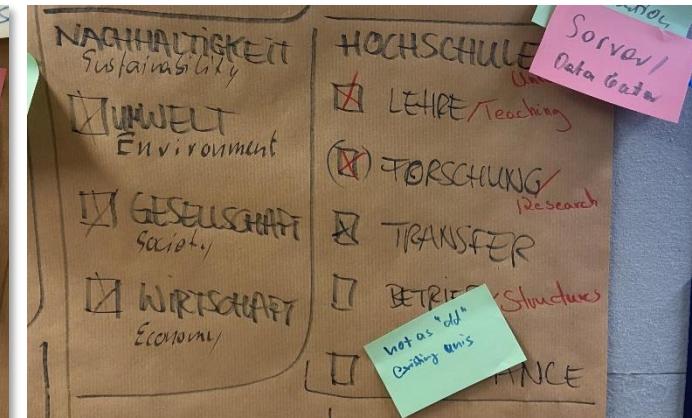
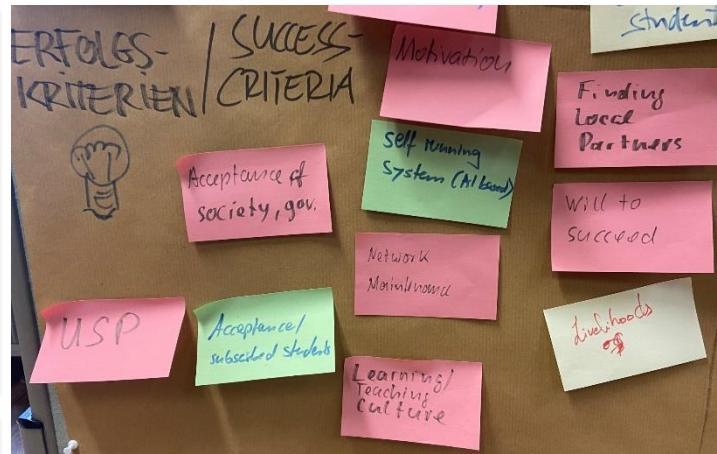
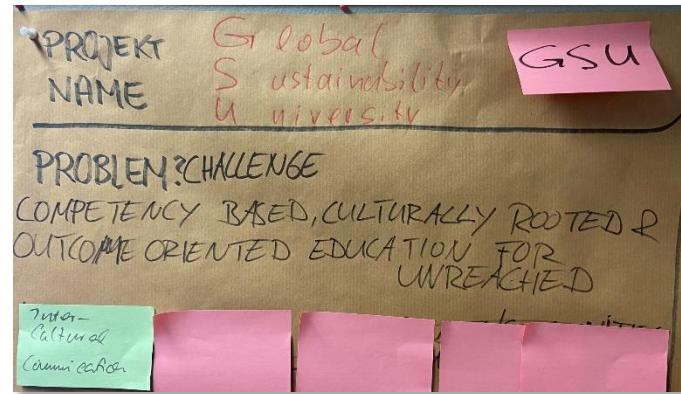
Design Thinking Phase 2: Prototyp Projektskizze



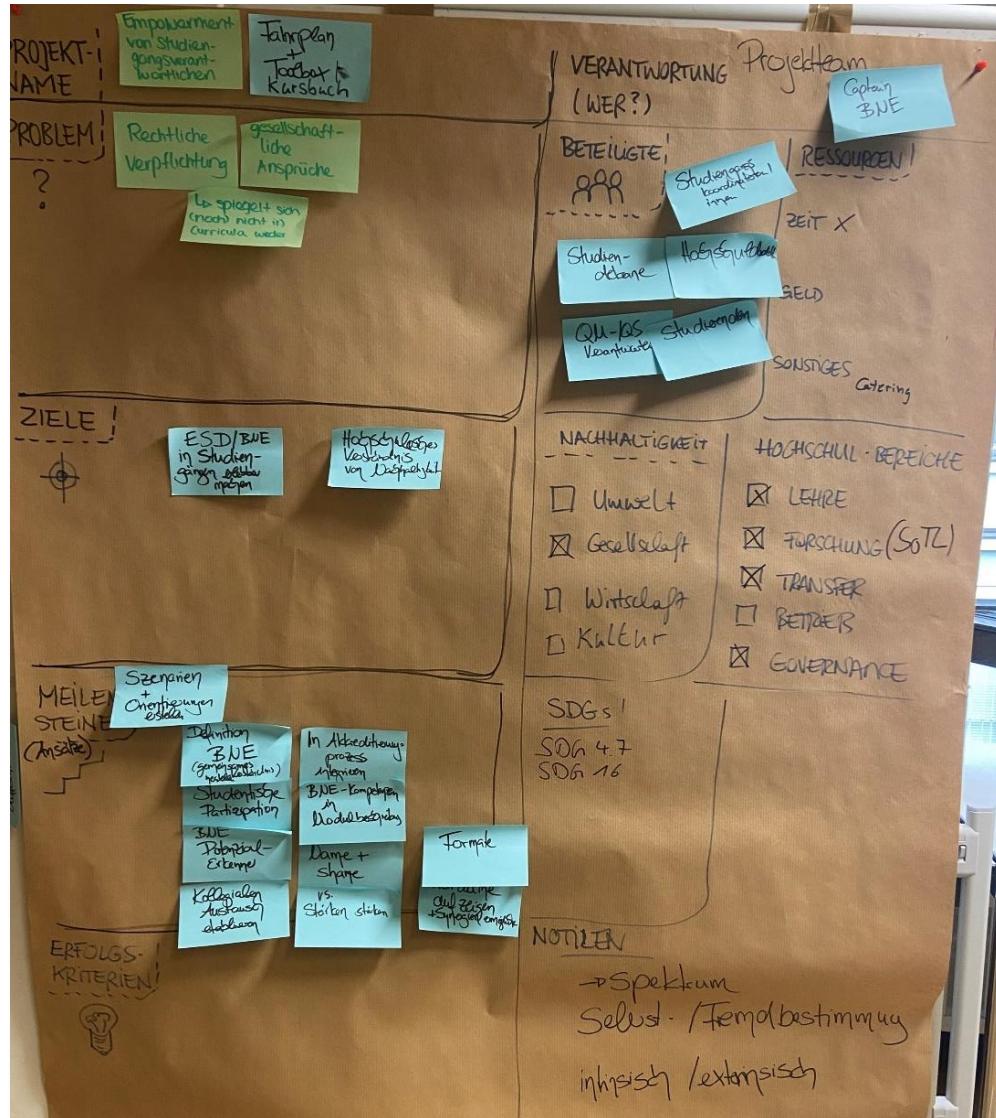
Gruppe 1: BNE-Online-Universität



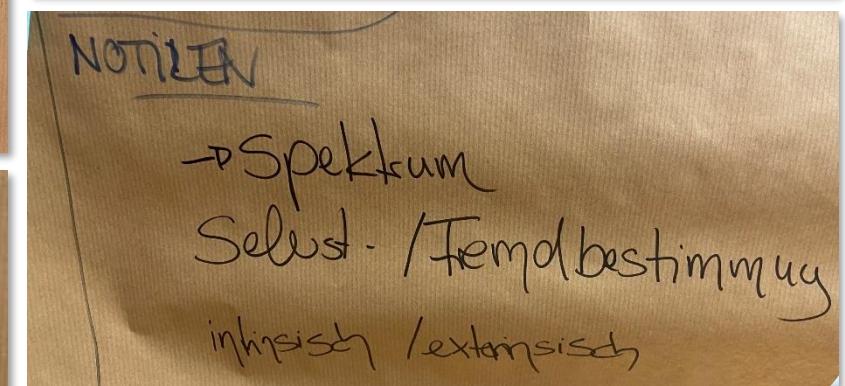
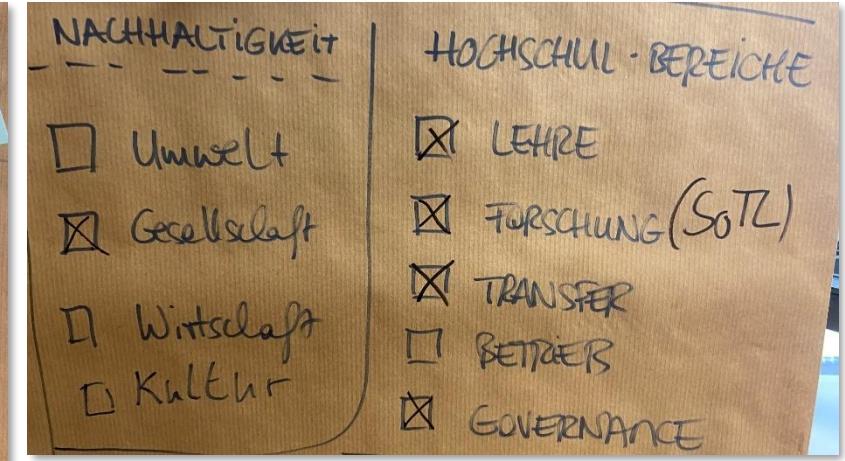
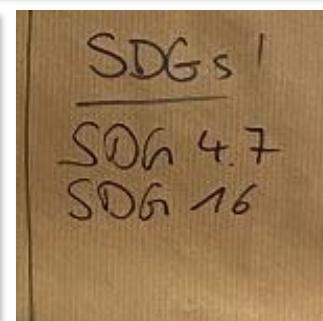
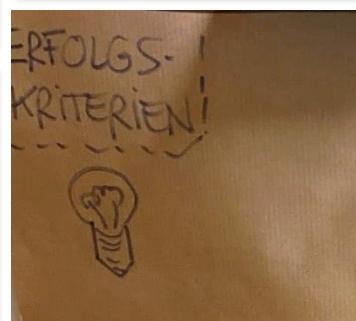
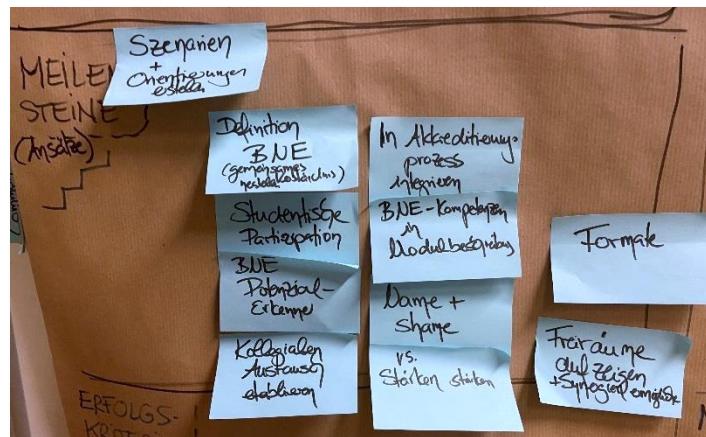
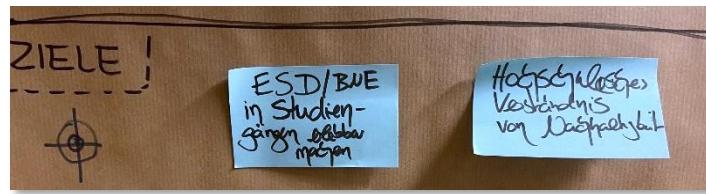
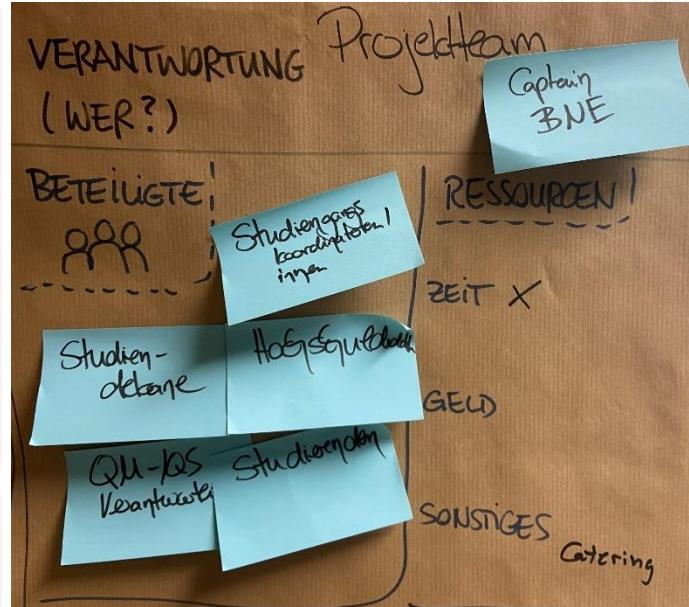
Gruppe 1: BNE-Online-Universität (Details)



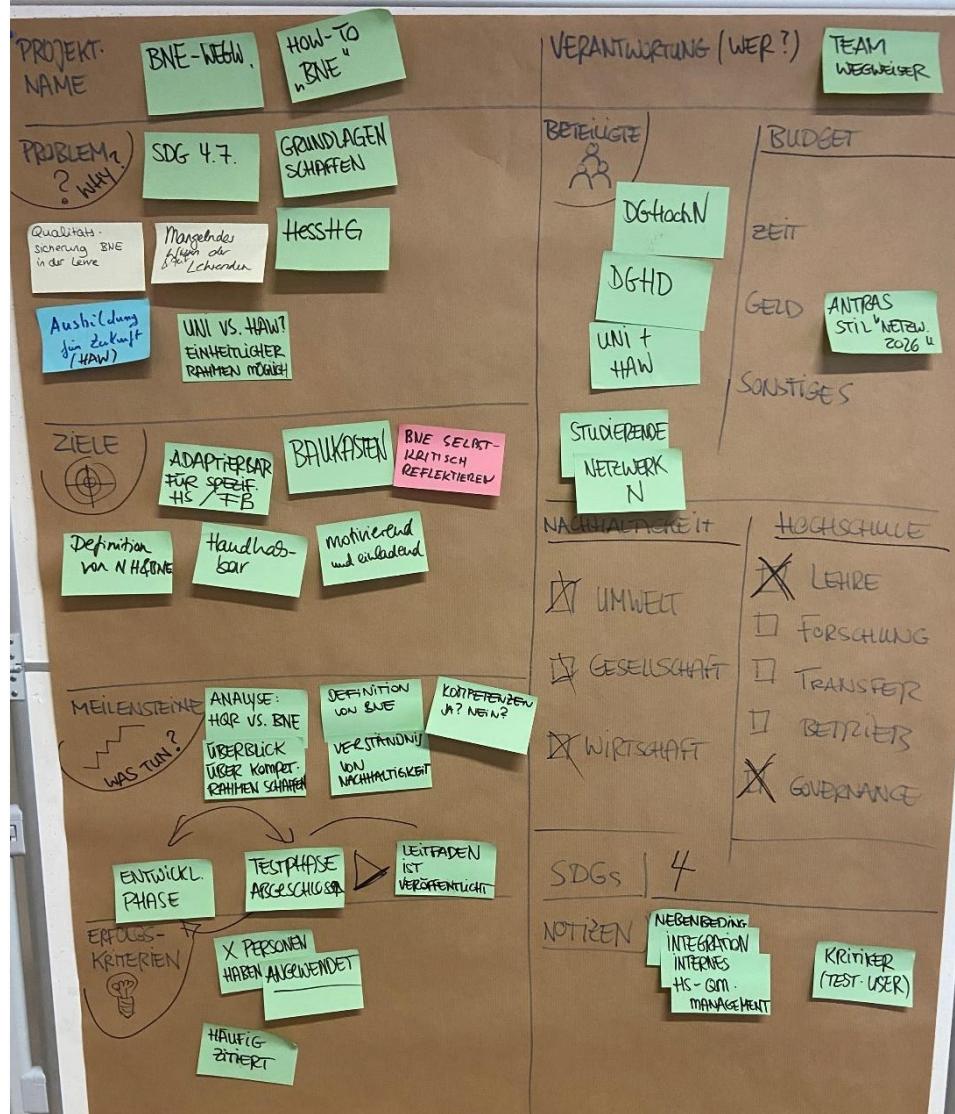
Gruppe 2: BNE in Curricula integrieren



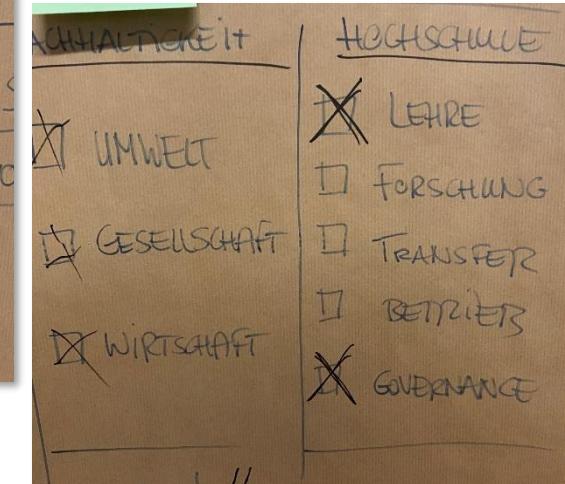
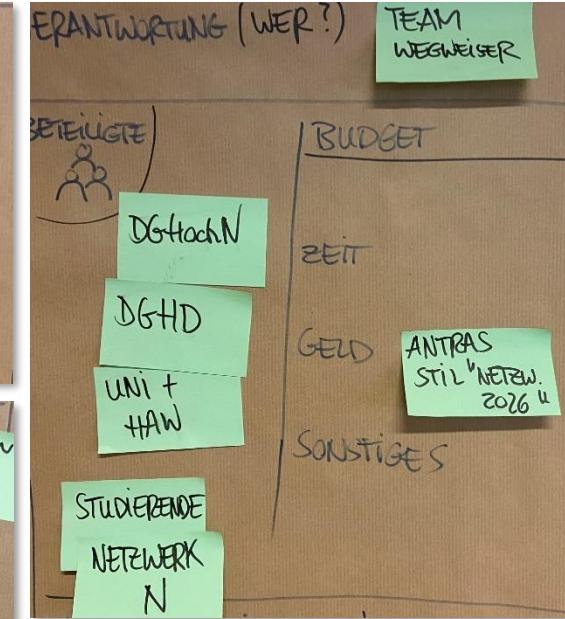
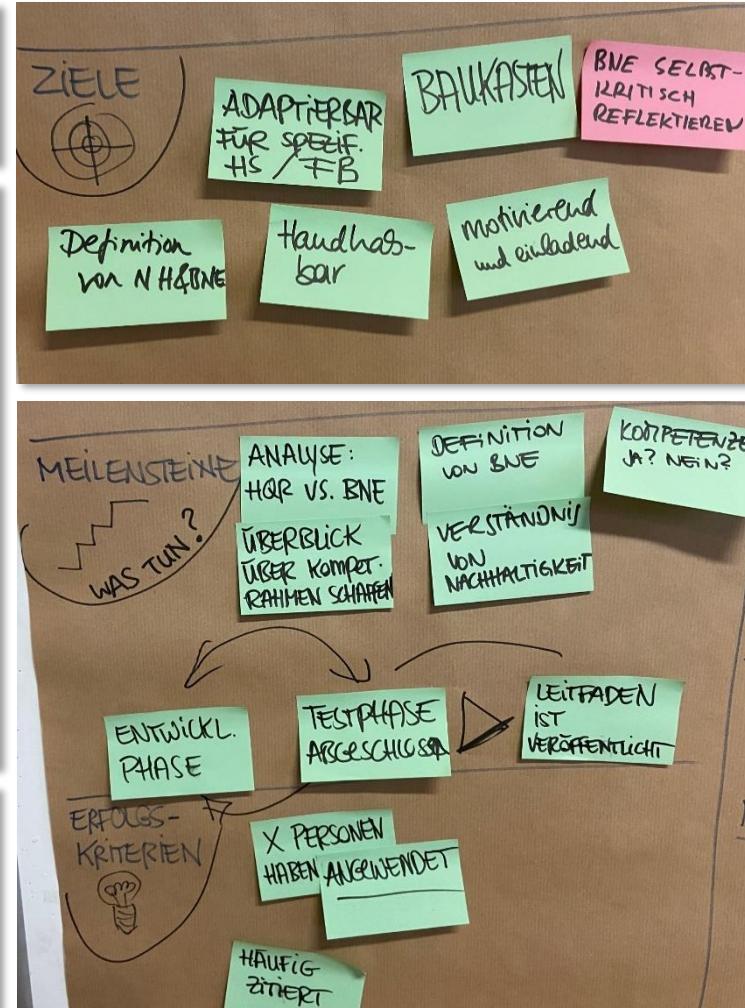
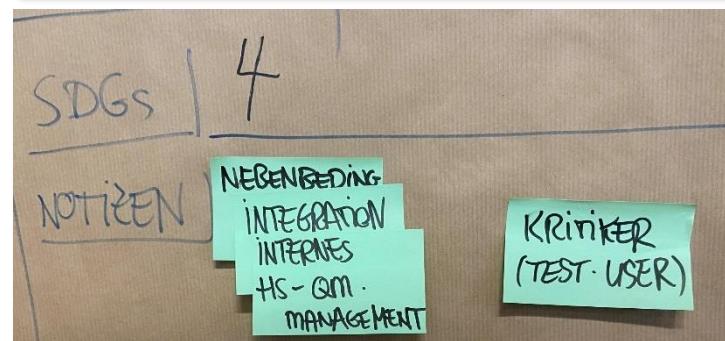
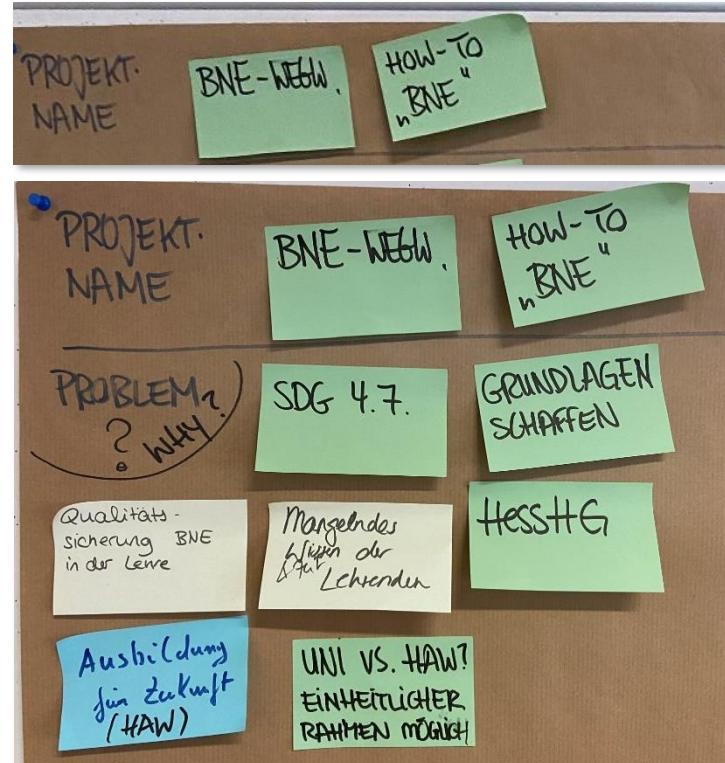
Gruppe 2: BNE in Curricula integrieren (Details)



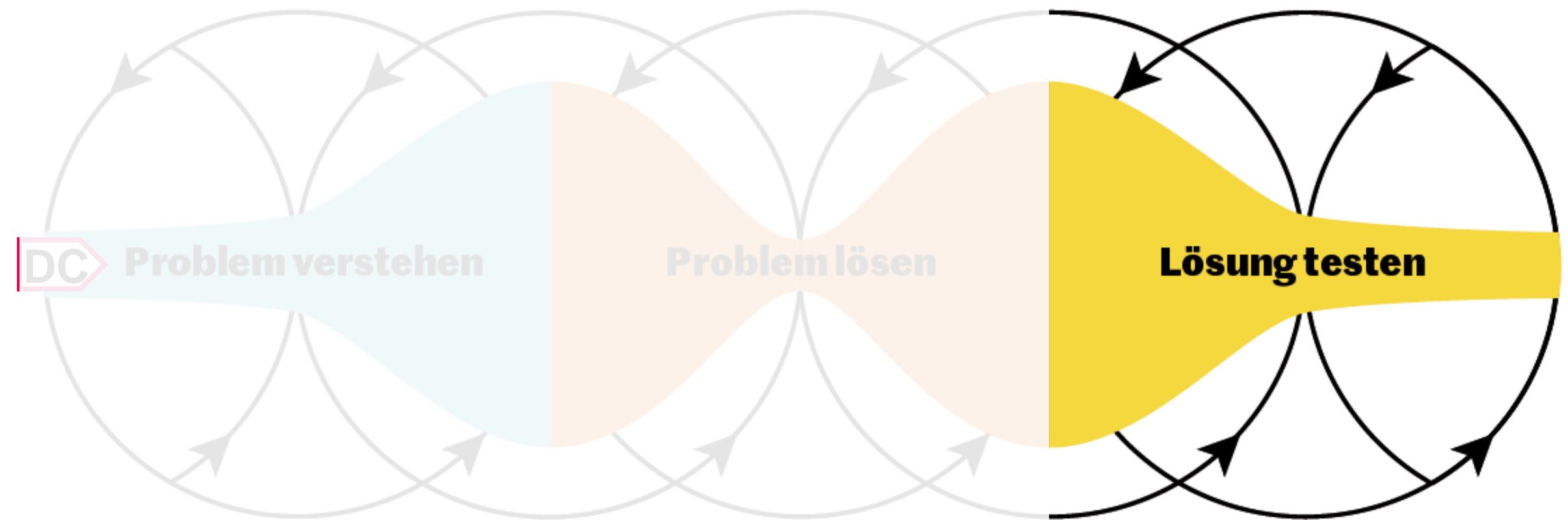
Gruppe 3: BNE-Wegweiser für Lehrende



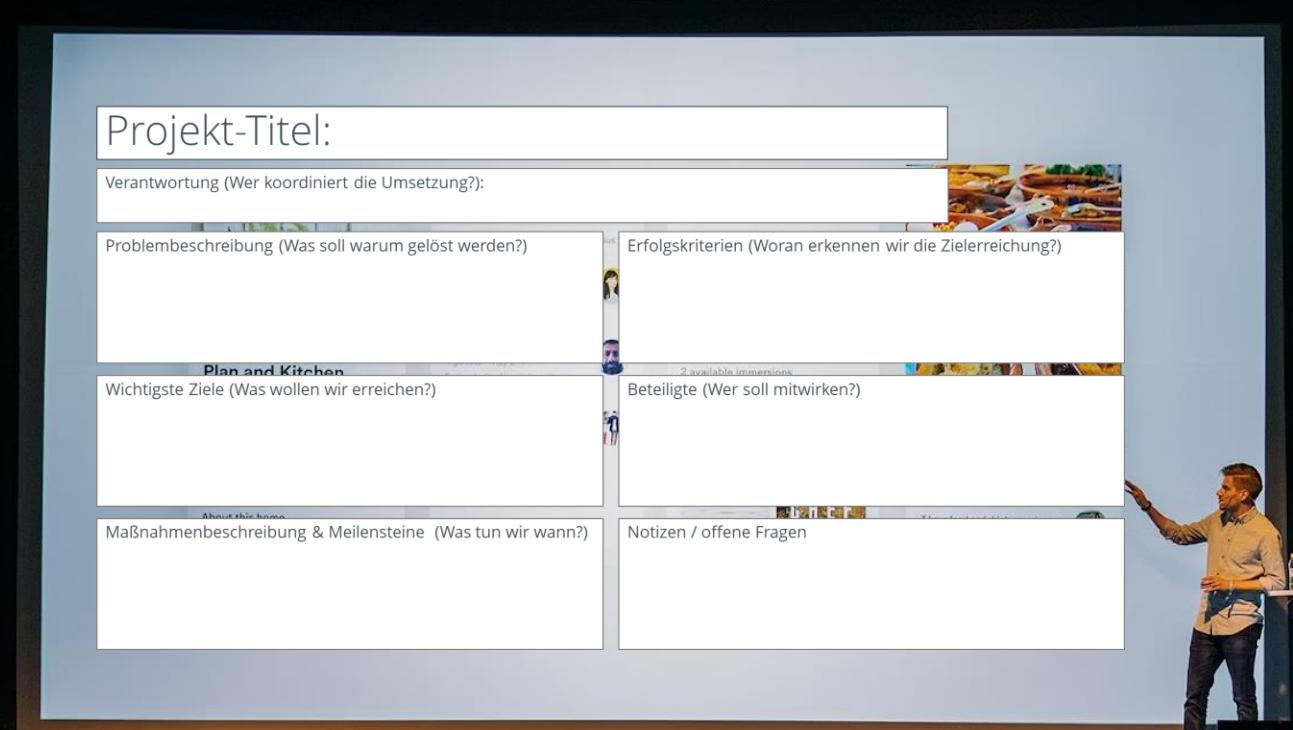
Gruppe 3: BNE-Wegweiser für Lehrende (Details)



Design Thinking Phase 3: Gallery Walk + Feedback



Design Thinking Phase 3: Gallery Walk



Feedback in 4 Dimensionen



Was hat mir gut gefallen?



Was sehe ich kritisch?



Welche neuen Ideen habe ich dazu?



Was ist unklar bzw. unverständlich?

Gruppe 1: BNE-Online-Universität

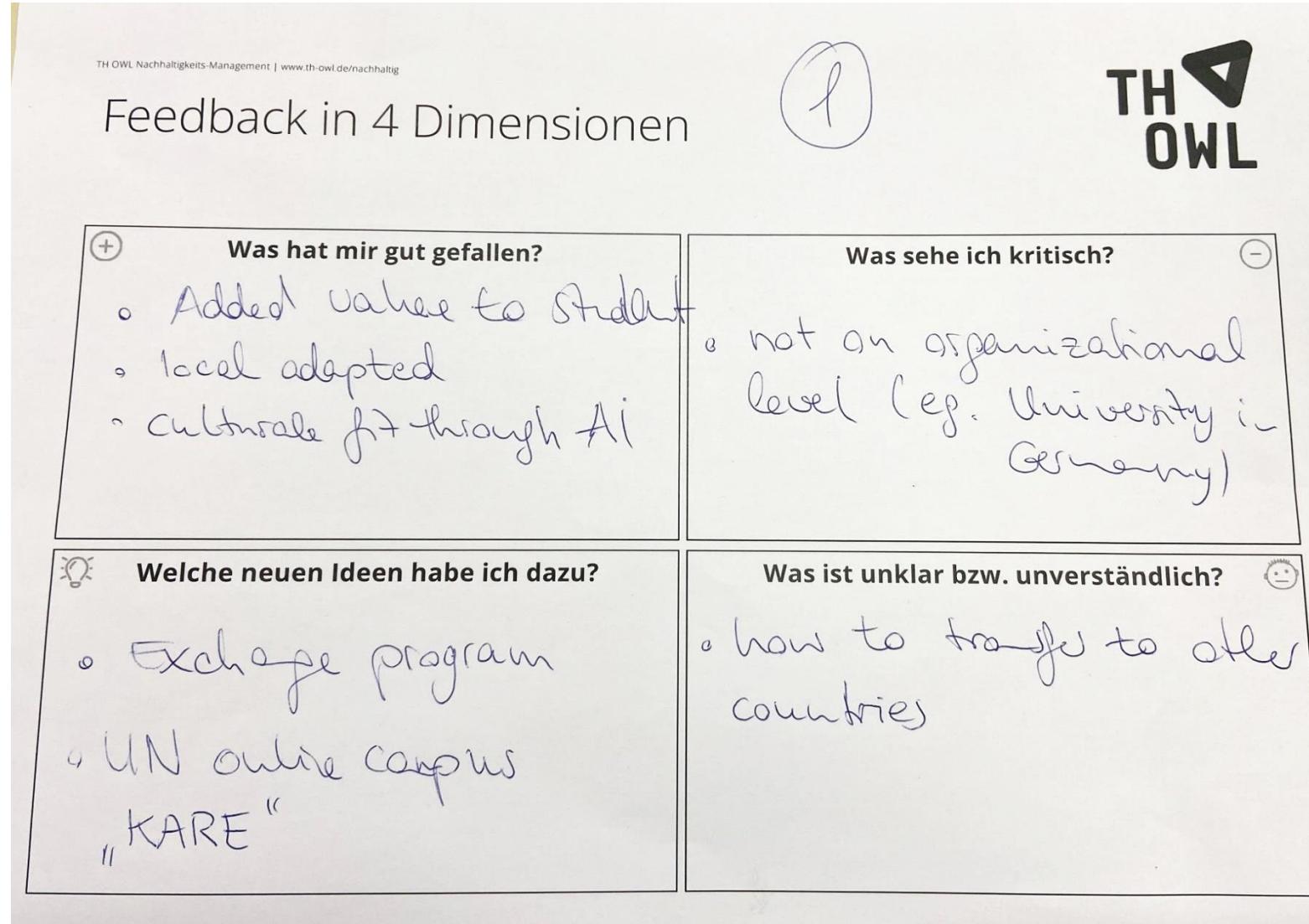
10
TH OWL Nachhaltigkeits-Management | www.th-owl.de/nachhaltig

Feedback in 4 Dimensionen

TH OWL

<p>Was hat mir gut gefallen?</p> <ul style="list-style-type: none">— community level— anonymizing by AI AI— getting rid of cultural supremacy	<p>Was sehe ich kritisch?</p> <ul style="list-style-type: none">— SDG 5 is not in it<ul style="list-style-type: none">↳ we will adapt it— How to create content being locally relevant and globally right? → that's what we work on
<p>Welche neuen Ideen habe ich dazu?</p> <ul style="list-style-type: none">— AI use for cultural adaption ✓— United Nations University → connect with them! CARE	<p>Was ist unklar bzw. unverständlich?</p> <ul style="list-style-type: none">— why India? ⇒ just as start due to CSR-regulations

Gruppe 1: BNE-Online-Universität



Gruppe 1: BNE-Online-Universität

TH OWL Nachhaltigkeits-Management | www.th-owl.de/nachhaltig

Feedback in 4 Dimensionen

① Frankfurt-Hohenheimer Leitfaden

Was hat mir gut gefallen?	Was sehe ich kritisch?
<p>Was hat mir gut gefallen?</p> <p>Provide infrastructure, "infect" with ideas</p> <p>India as prototype</p> <p>Community level thinking</p> <p>rural areas</p> <p>CSR</p> <p>cultural fit with locals</p> <p>Take education far and wide</p> <p>SDG-critical approach</p> <p>Volunteering</p>	<p>Was sehe ich kritisch?</p> <p>Bottom-up approach works!</p> <p>Not involving other universities</p> <p>How to make it universal AND locally specific?</p> <p>Gender equality should be part of it?</p>
Welche neuen Ideen habe ich dazu?	Was ist unklar bzw. unverständlich?
<p>SDG is included!</p> <p>German partnerships.</p> <p>Create AI anchors of lectures</p> <p>Collaborate with skin colour/accept elements of states/regions</p> <p>Connect with UN University</p> <p>Online Campus / AI task</p>	<p>purely for India? no!</p> <p>What is the role of German universities?</p> <p>Which notion of sustainability?</p>

Gruppe 2: BNE in Curricula integrieren

TH OWL Nachhaltigkeits-Management | www.th-owl.de/nachhaltig

Feedback in 4 Dimensionen

②

Was hat mir gut gefallen?	Was sehe ich kritisch?
<p>Consider legal obligations, Study program leaders as target group Bottom-up approach, acknowledging difference Systematic approach, targeting the right Roadmap; specific approach open for intrinsic AND extrinsic motivation</p>	<p>Universities want their own OSP Modulhandbuch-Ebene zieht langen Prozess nach sich ↳ eher Lehrveranstaltungsebene ↳ Nur die überzeugten als Zielgruppe - oder alle?</p>
Welche neuen Ideen habe ich dazu?	Was ist unklar bzw. unverständlich?
<p>Reakkreditierung als Hebel Template für Modulverantwortliche</p>	<p>Is it for German Unis? which legal obligations? ↳ Hochschulgesetz</p>

Gruppe 2: BNE in Curricula integrieren

TH OWL Nachhaltigkeits-Management | www.th-owl.de/nachhaltig



Feedback in 4 Dimensionen

 Was hat mir gut gefallen?	 Was sehe ich kritisch?
<ul style="list-style-type: none">▷ Systematisch / Praktisch▷ richtige Ressourcen▷ -speziell▷ Was spezifiziert, dann gute Mehrfach-Effekt	<ul style="list-style-type: none">▷ USP wird verwässert▷ langer Weg der Umsetzung
 Welche neuen Ideen habe ich dazu?	 Was ist unklar bzw. unverständlich?
<ul style="list-style-type: none">▷ neue Tools für Formulierungshilfe	<ul style="list-style-type: none">▷ nur für Deutsche▷

Gruppe 2: BNE in Curricula integrieren

Empower mental for
Study program leader

TH OWL

Feedback in 4 Dimensionen

2

<p>⊕ Was hat mir gut gefallen?</p> <ul style="list-style-type: none">• systematic approach• targeting the right people• die Berücksichtigung von rechtliche Anforderung• intrinsic + extrinsic motivation Berücksichtigt	<p>⊖ Was sehe ich kritisch?</p> <ul style="list-style-type: none">• USP - wenn alle dasselbe mögen?
<p>💡 Welche neuen Ideen habe ich dazu?</p> <p>Tools zur Unterstützung</p>	<p>❓ Was ist unklar bzw. unverständlich?</p> <ul style="list-style-type: none">• just german• welche Voraussetzung? → Hochschule haben die angepasst BNE zu integrieren• Module / oder Lehrveranstaltungen ↳ unverständlich, fast so oft

Gruppe 3: BNE-Wegweiser für Lehrende

TH OWL Nachhaltigkeits-Management | www.th-owl.de/nachhaltig

Feedback in 4 Dimensionen

③

Was hat mir gut gefallen? (+)

Adaptierbarkeit für Hochschulen, Fächer
(Selbst-) Kritik auch am BNE-Konzept
HQR-Abgleich
Leitplanken + Gestaltungsspielräume
OER/Creative Commons
Netzwerke mitgedacht

Was sehe ich kritisch? (-)

Was ist der Unterschied zu
dem was es schon gibt?
(Sammlung Christian Preiseloh?)
Vielzahl unterschiedlicher Materialien
als Problem → Führen schwer
Standard, auf den man sich

Welche neuen Ideen habe ich dazu? (?)

Empirische Befragung der
Zielgruppe vorher
Lehrendes
Datenbank auch für vorhandene
Materialien + Chatbot

Was ist unklar bzw. unverständlich? (:-)

Freiräume eingeschränkt =>
Adaptierbarkeit?

Gruppe 3: BNE-Wegweiser für Lehrende

Group 3

TH OWL Nachhaltigkeits-Management | www.th-owl.de/nachhaltig

Feedback in 4 Dimensionen

TH OWL

<p>Was hat mir gut gefallen?</p> <p>→ zwingend als OER</p>	<p>Was sehe ich kritisch?</p> <p>→ Notwendigkeit? „Es gibt momentan viel Material!“</p>
<p>Welche neuen Ideen habe ich dazu?</p> <p>→ Integration von Freiräumen bzgl. Adaptrierbarkeit und Gestaltungsspielräumen vorab → „Sind die mir herauszufinden, was Zielgruppe (Lehrende) „braucht und will“ ↳ Positionbestimmung → Datenbank / Chatbot bauen</p>	<p>Was ist unklar bzw. unverständlich?</p>

Ausblick: Schublade oder Schaffensdrang?



Nach Diskussion: Bereitschaft aller drei Themengeber:innen, die Arbeit in offenen Projektgruppen weiterzuführen. **Danke!**

Ausblick: Auf Wiedersehen in Ostwestfalen-Lippe?



Wenn die Projekt-Teams weiterarbeiten: Herzliche Einladung
an die TH OWL zur **Ergebnis-Präsentation im Winter 2026!**

Check-out: Kurzes Statement zum Tag



Was war heute wesentlich für mich?
Mit welchem Gefühl gehe ich jetzt raus?

Check-out: Kurzes Statement zum Tag

Viel Inspiration mitgenommen / persönlich viel gelernt darüber wie andere arbeiten und denken, verschiedene Denkschulen und Herangehensweisen, toll diskutiert / Umsetzung soll mit Leben gefüllt werden / viele Lösungs-ansätze für ähnliche Probleme gehört / hilfreich, wenn man aus dem Alltag rausgeht, habe vom Austausch mit Menschen profitiert, neue Perspektiven erhalten / Themen waren wesentlich, wie BNE in Lehre verankert werden kann / raus aus dem Silo war gut / cool zu sehen, welche Ergebnisse produziert wurden in so kurzer Zeit / inter-kulturell dazugelernt / Aufteilung mit Networking am morgen war überraschend, aber lohnenswert, hat dem späteren Prozess geholfen / Selbstreflexion, wie tief man in der HAW-Bubble steckt, Austausch mit Unis war fruchtbar / divers besetzte Teams waren inspirierend, viel gelernt, wie andere Hochschulen Probleme lösen, die aus dem eigenen Umfeld bekannt sind / „I feel the high commitment of everybody, India could learn from this group“ / Erfahrung, dass die Gruppe so gut zusammengearbeitet hat war super, ebenso, dass es eine Perspek-tive der weiteren Zusammenarbeit gibt / Format war sehr gut, anfangs Sorge, das der Zeit-Slot für Design Thinking zu kurz sein könnte, aber wirklich guter Output / Networking war großartig / gute Ergebnisse in kurzer Zeit entwickelt / erstaunlich, was möglich ist, wenn die richtigen Personen zusammenarbeiten / Ergebnisse sind beeindruckend, allerdings Zweifel, ob Engagement in neuem Projekt möglich ist / wunderbare Leute getroffen, aber wenig Neues gelernt – Verhältnis zwischen Zeit-Input und Outcome entsprach nicht der persönlichen Präferenz / war gut zu sehen, dass alle ähnliche Herausforderungen haben / Methode Design Thinking war inspirierend, wie gute Ergebnisse in nur 90 Minuten entstehen / fokussierte Zusammenarbeit war spürbar / durch den persönlichen Austausch entstehen neue Ideen und Impulse, die verwendeten Methoden können ausprobiert und im eigenen Alltag angewendet werden, dank DG HochN wird das Netzwerk erweitert / Danke an alle für das Engagement und auch für das Einlassen aufs Experiment!

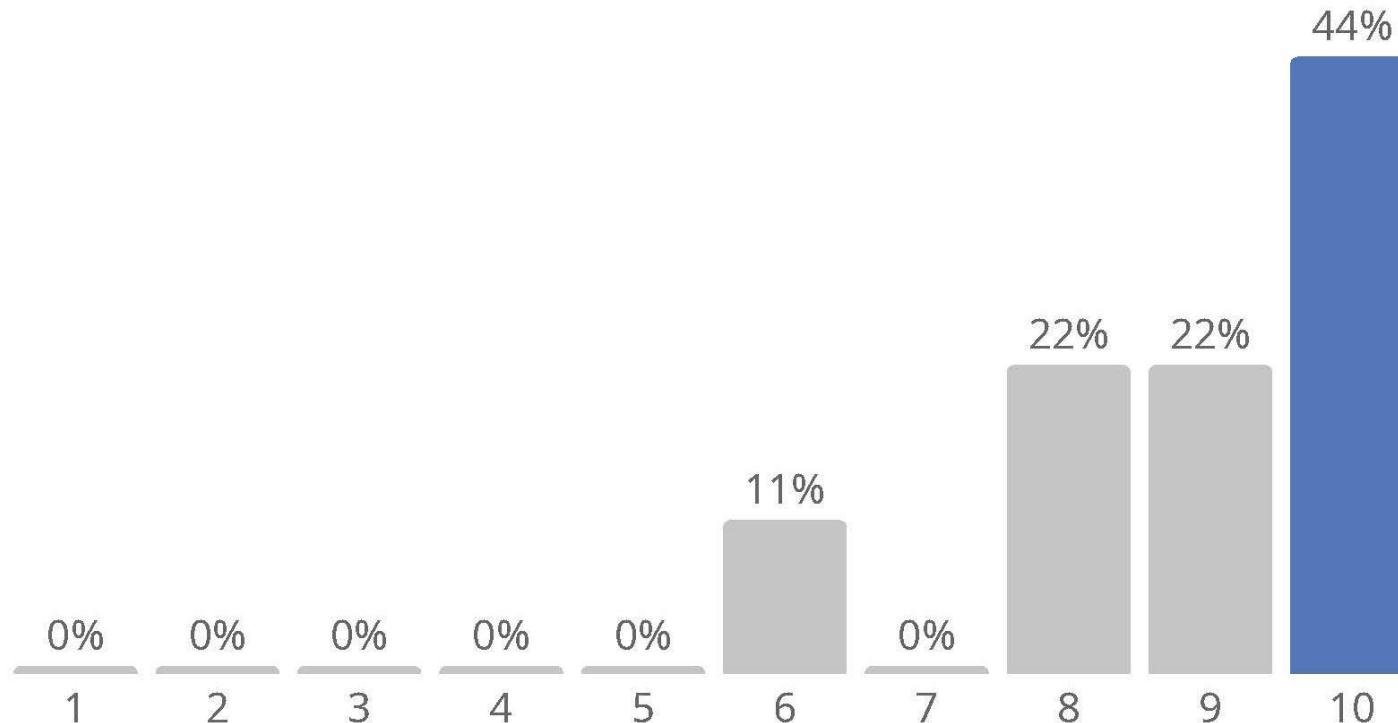
Check-out: Evaluation

Evaluation: BNE-Projektwerkstatt, 10. Oktober 2025, Würzburg (1/9)

0 0 9

Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie mit der Veranstaltung insgesamt?

Score: 8.9



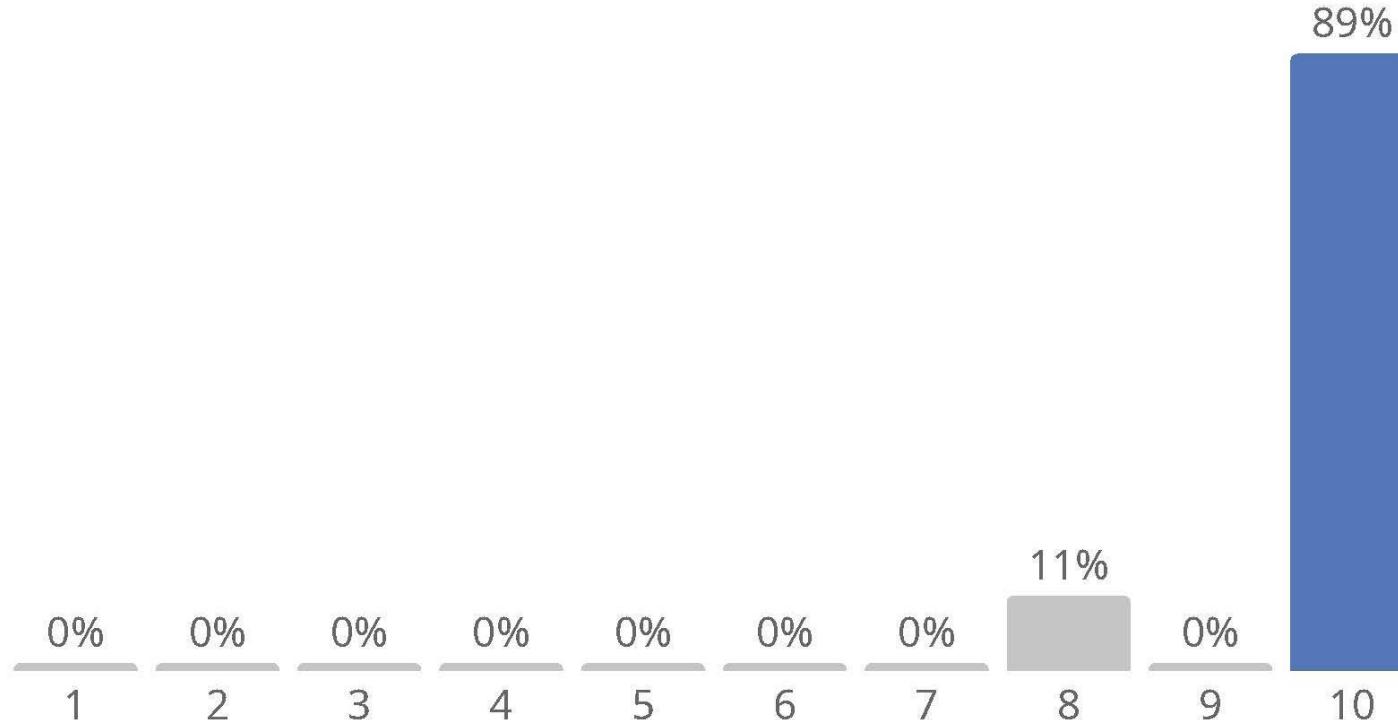
Check-out: Evaluation

Evaluation: BNE-Projektwerkstatt, 10. Oktober 2025, Würzburg (2/9)

0 0 9

Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie mit den eingesetzten Methoden?

Score: 9.8



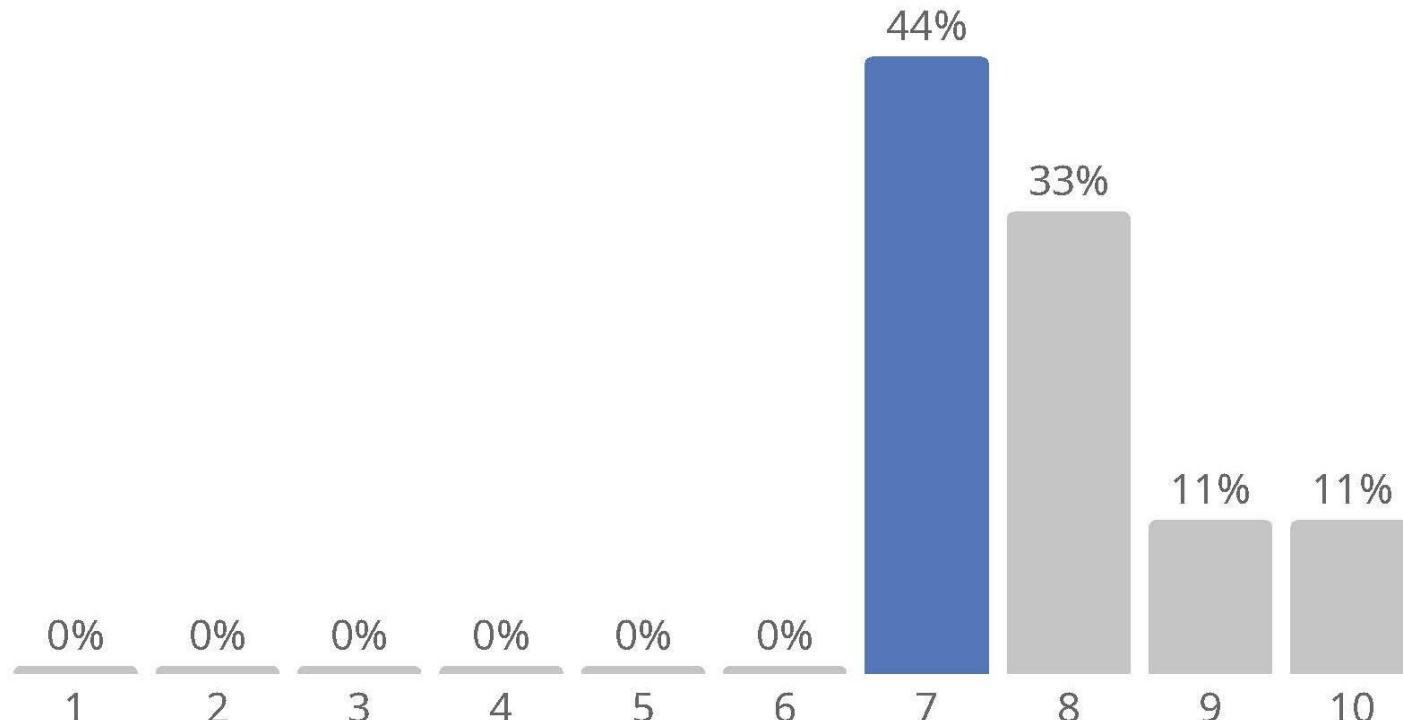
Check-out: Evaluation

Evaluation: BNE-Projektwerkstatt, 10. Oktober 2025, Würzburg (3/9)

0 0 9

Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie mit den erarbeiteten Ergebnissen?

Score: 7.9



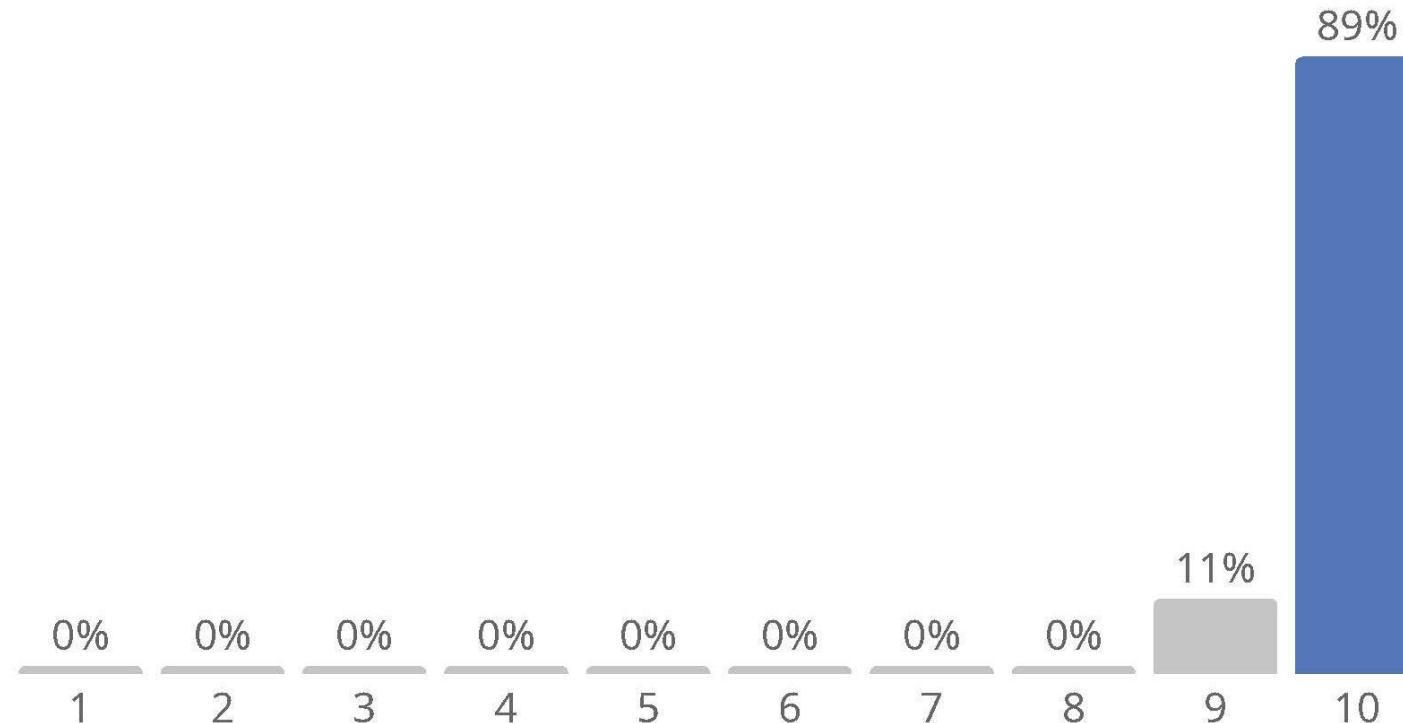
Check-out: Evaluation

Evaluation: BNE-Projektwerkstatt, 10. Oktober 2025, Würzburg (4/9)

0 0 9

**Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie mit den
Netzwerk-Möglichkeiten?**

Score: 9.9



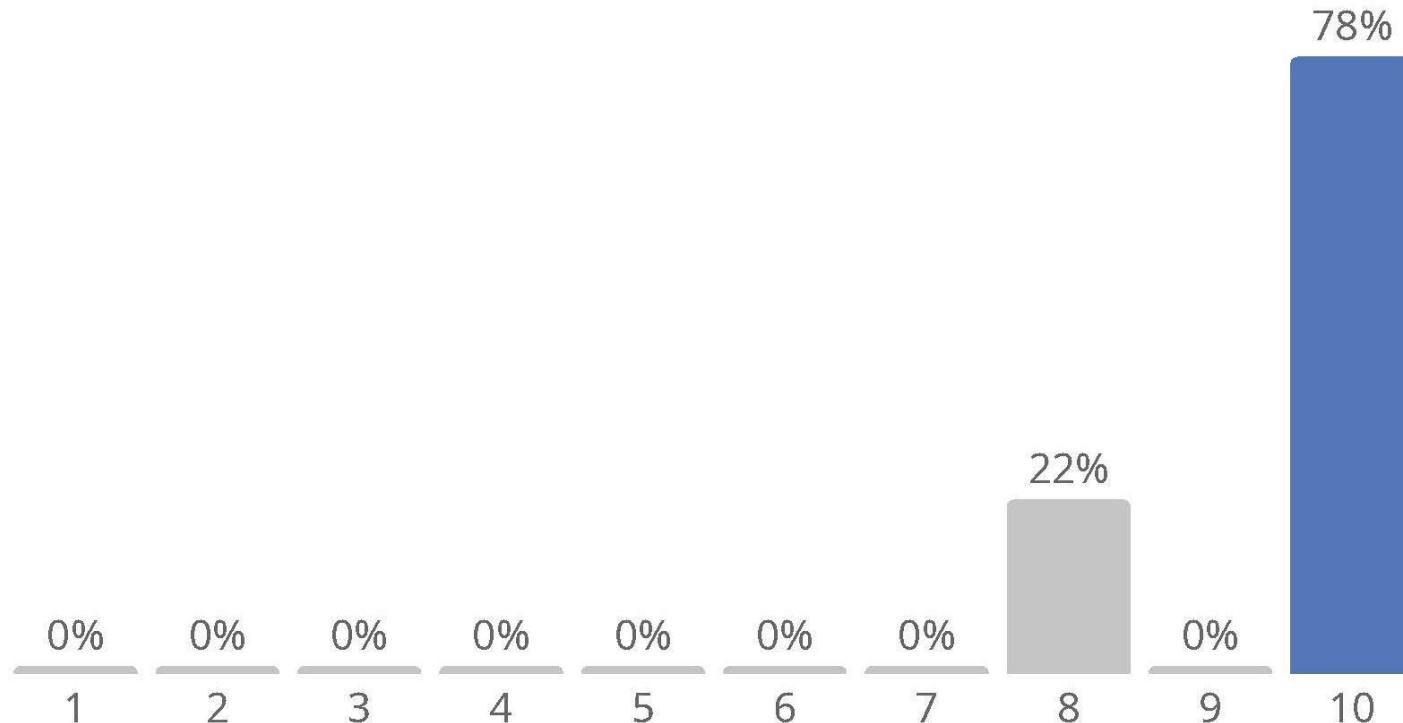
Check-out: Evaluation

Evaluation: BNE-Projektwerkstatt, 10. Oktober 2025, Würzburg (5/9)

0 0 9

Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie mit dem organisatorischen Rahmen?

Score: 9.6



Check-out: Evaluation

Evaluation: BNE-Projektwerkstatt, 10. Oktober 2025, Würzburg (6/9)

0 0 6

Welches Schlagwort wird Ihnen besonders in Erinnerung bleiben?

Community HQR Augenhöhe
Mitstreiter:innen
Gutes Networking
Cultural Sensitivity

Check-out: Evaluation

Evaluation: BNE-Projektwerkstatt, 10. Oktober 2025, Würzburg (7/9)

0 0 2

Welche Aspekte haben Ihnen besonders gut gefallen?

- Viel Raum zum Vernetzen.
- Lösungsansätze erarbeiten.
- Das Format

Check-out: Evaluation

Evaluation: BNE-Projektwerkstatt, 10. Oktober 2025, Würzburg (8/9)

0 0 2

Was sollten wir beim nächsten Mal besser machen?

- Es gab Verwirrung mit der Adresse:
auf der DG HochN Wiki stand eine
andere als auf der
Anmeldungsseite und
Anmeldungsmail.
- -

Check-out: Evaluation

Evaluation: BNE-Projektwerkstatt, 10. Oktober 2025, Würzburg (9/9)

0 0 1

Gibt es noch etwas, das Sie ergänzen möchten?

- Danke!

Gruppenbild

EDV-PROJEKTWERKSTATT

10. Oktober 2025, Technische Hochschule Wismar, Hochschule für Technik



Gibt es Rückfragen?



Wir freuen uns über Feedback:
nachhaltig@th-owl.de



Christian Einsiedel



Dr. Christoph Harrach



Nachhaltigkeits-Management | th-owl.de/nachhaltig



TECHNISCHE HOCHSCHULE
OSTWESTFALEN-LIPPE
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS

Veranstalterin – DG HochN:
Dr. Bror Giesenbauer, Carla Wemken

Gastgeberin – TH Würzburg-Schweinfurt:
Prof. Dr. Harald Bolsinger, Niklas Dekkers, Patrick Daratha,
Prof. Dr. Ulrich Müller-Steinfahrt

Netzwerkpartnerin – HAW Hamburg:
Johanna Imiela, Prof. Dr. Walter Leal

Themenpat:innen:
Dr. Christoph Harrach (TH Ostwestfalen-Lippe), Prof. Dr. Harald
Bolsinger (TH Würzburg-Schweinfurth), Prof. Dr. Miriam Barnat (FH
Aachen), Prof. Dr. Subramanian S. (Christ University, Bengaluru, Indien)

Spiral-Curriculare Mittagspause:
Dr. Martin Gerner (TU Dresden)

Konzept, Moderation, Protokoll:
Christian Einsiedel (TH Ostwestfalen-Lippe)

Herzlichen Dank!